

Pelletfeuerung

BIOSTAR...Complete

Bedienungsanleitung



Lesen Sie diese Dokumentation bitte aufmerksam durch.

Sie soll Ihnen als Nachschlagewerk dienen und enthält wichtige Informationen zum Aufbau, zur Sicherheit, Bedienung, Wartung und Pflege Ihrer Heizanlage.

Wir sind stets bemüht, unsere Produkte und Unterlagen zu verbessern. Für Hinweise und Anregungen danken wir im Voraus.

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH

Bruck 7

A-4722 PEUERBACH

Tel: 0043 (0) 7276 / 2441-0

Fax: 0043 (0) 7276 / 3031

Email: office@guntamatic.com



Hinweise, die Sie im eigenen Interesse auf jeden Fall beachten sollten, sind in dieser Anleitung wie nebenan bezeichnet.

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von GUNTAMATIC und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

	Seite
1 EINLEITUNG	5
1.1 Dienstleistung durch den Hersteller.....	5
2 WICHTIGE HINWEISE	6
2.1 Verwendungszweck.....	6
2.2 Betreiben der Heizanlage	6
2.3 Gewährleistung / Haftung	7
2.4 Sicherheitshinweise	7
2.5 Sicherheitshinweise auf der Heizanlage.....	11
3 ANLAGENBESTANDTEILE	12
4 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN	13
5 SCHALTFELDBESCHREIBUNG	14
6 MENÜ / EBENENÜBERSICHT	15
6.0 Hausebene.....	16
6.1 Programmwahl.....	17
6.2 Kundenebene	17
6.2.1 Kundenmenü	18
6.2.2 Heizkreis	19
6.2.3 Warmwasser.....	20
6.2.4 HP0	20
- Mildhybrid	21
6.2.5 Fernleitung.....	21
6.2.6 APP.....	21
6.2.7 Serviceebene	22
6.2.7.1 Resetdaten	22
6.2.7.2 Inbetriebnahme.....	23
6.2.7.3 Parameter HK...Heizkreis / Estrichheizen.....	24
6.2.7.4 Parameter WW...Warmwasser	24
6.2.7.5 Parameter HP0.....	25
- Parameter M-HY...Mildhybrid.....	25
6.2.7.6 Parameter FL...Fernleitung	26
6.2.7.7 Parameter RLM...Rücklaufmischer	26
6.2.7.8 Anlageneinstellungen	27
7 KUNDENEINSTELLUNGEN	29
7.1 Heizung...EIN/AUS-schalten	29
7.2 Heizzeiten	30
7.3 Raumtemperatur	31
7.4 Warmwassertemperatur	32
7.5 Raumgerät	33

	Seite
8 BETRIEB DER HEIZANLAGE.....	34
8.1 Kontrollen an der Heizanlage	34
8.2 Brennstoff.....	35
8.3 Brennstofflager befüllen.....	36
8.4 Asche entleeren.....	37
9 REINIGUNG / PFLEGE	38
9.1 Zwischenreinigung.....	39
9.2 Generalreinigung	40
10 STÖRMELDUNGEN	41
11 STÖRUNGSBESEITIGUNG	42
12 SICHERUNGSWECHSEL	44
13 PARAMETER ÄNDERUNGEN.....	46
14 HEIZKREIS EINSTELLUNGEN.....	46
15 ENTSORGEN	46
16 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	47
➤ PRODUKTDATENBLATT	siehe Anhang 1 zur Bedienungsanleitung

Sie haben mit GUNTAMATIC eine gute Wahl getroffen.

Wir liefern Ihnen ein Produkt aus langjähriger Kesselbauerfahrung und es ist unser dringlichster Wunsch, dass Ihnen Ihre Heizanlage stets nur Freude bereitet.

Die nachfolgende Anleitung soll Ihnen bei der Bedienung, sowie bei der Wartung von Nutzen sein. Bitte denken Sie daran, dass auch die beste Feuerung nicht ohne Pflege und Wartung auskommen kann. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung genau durch und lassen Sie die Erstinbetriebnahme von einem GUNTAMATIC- autorisierten Fachmann durchführen. Befolgen Sie vor allem die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Kurzbeschreibung Die Feuerung BIOSTAR ist ein moderner Heizkessel. Die Austragung erfolgt von einem Lagerraum mittels Saugsystem.

Typenprüfung Die Feuerung ist entsprechend der Klasse 5 gemäß der EN 303-5, sowie der Vereinbarung der Bundesländer gem. Art. 15a BVG über Schutzmaßnahmen für Kleinf Feuerungsanlagen und Einsparung von Energie ausgeführt. Die Originaltypenprüfzeugnisse liegen beim Hersteller auf.

Weitere Informationen Die Dokumentation besteht aus folgenden Bänden:

- Planungs- und Installationsanleitung
- Schaltplan
- Bedienungsanleitung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Auskunft.

1.1 DIENSTLEISTUNGEN DURCH DEN HERSTELLER

Gültig für Abnahmebefunde, Inbetriebnahmen, Wartungen und sonstige Dienstleistungen durch den Hersteller.

ACHTUNG: Installierte GUNTAMATIC-Geräte müssen unabhängig von GUNTAMATIC-Abnahmebefunden, Inbetriebnahmen und sonstigen GUNTAMATIC-Dienstleistungen verpflichtend durch den zuständigen Kaminkehrer, Heizungsbauer und Elektroinstallateur hinsichtlich Kamin, Kaminanschluss, hydraulischen Anschluss, funktionierende Sicherheitseinrichtungen, Lagerraumbeschaffenheit und elektrischer Anschlüsse überprüft und schriftlich abgenommen werden. Betreiber und Anlagen-Errichter haften selbst für die Einhaltung entsprechender fachlich notwendiger oder gesetzlich vorgeschriebener Überprüfungen. GUNTAMATIC Abnahmebestätigungen und Inbetriebnahmen beschränken sich ausschließlich auf eine Überprüfung der Gerätefunktion ohne Anspruch auf eine vollständige Überprüfung, d.h. Hydraulik, Elektroanschluss, Kaminanschluss, Lagerraum und Sicherheitstechnik werden von GUNTAMATIC nicht oder ggfs. nur stichprobenartige geprüft. GUNTAMATIC haftet nicht für Mängel und Unfälle, welche aus fehlerhafter Installation, unzureichender Sicherheitstechnik oder mangelnder Überprüfung der Anlage durch die zuständigen Fachbetriebe entstehen.

2 WICHTIGE HINWEISE

BS-01

Die Feuerung ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Trotzdem kann falsches Bedienen, Verwenden von unzulässigen Brennstoffen oder Unterlassen einer erforderlichen Reparatur zu Personen- und Sachschäden führen. Sie vermeiden gefährliche Situationen, indem Sie die Feuerung nur dazu verwenden, wozu sie konstruiert wurde und sie sachgemäß bedienen, reinigen und warten. Setzen Sie die Heizanlage nur in Betrieb, wenn sie in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand ist.

2.1 VERWENDUNGSZWECK

BS-01

Die Heizanlage ist zum Erwärmen von Heizungswasser konstruiert und dient als Zentralheizung.



Verwenden Sie die Heizanlage nicht zur Abfallverbrennung!

Abfallverbrennung führt zu massiver Korrosion und in der Folge zu drastischer Verringerung der Lebensdauer der Heizanlage!

2.2 BETREIBEN DER HEIZANLAGE

BS-02

Die Heizanlage darf nur von nachweislich geschulten Personen (lt. Checkliste) betrieben und gereinigt werden. Kinder, unbefugte Personen oder Personen mit geistiger Beeinträchtigung dürfen den Heizraum nur unter Aufsicht einer befugten Person betreten. Ohne Aufsicht muss der Heizraum bzw. das Brennstofflager verschlossen werden und der Schlüssel für diese Personen unerreichbar aufbewahrt werden.



Auch bei gegenteiliger Aufforderung dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten nur von autorisierten Fachfirmen durchgeführt werden!



ACHTUNG: Das Heizgerät darf nur in gewartetem, gereinigtem und laut den gültigen Normen an die Heizanlage und an den Kamin angeschlossenen Zustand in Betrieb genommen werden, wenn alle Komponenten funktionsfähig sind. Ein Betrieb mit defekten oder nicht angeschlossenen Bauteilen, Fühlern oder elektrischen Komponenten (mit Ausnahme von im Kundenmenü beschriebenen Notprogrammen) sowie der Betrieb eines undichten Gerätes (Türen, Deckel und Reinigungsöffnungen nicht dicht verschlossen) ist strengstens untersagt und könnte schwere Sicherheitsmängel oder Unfälle zur Folge haben!

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung;
- nicht-Beachten der in der Dokumentation angegebenen Hinweise, Richtlinien und Sicherheitshinweise;
- unsachgemäßes in-Betrieb-nehmen, Bedienen, Warten und Reparieren;
- Betreiben bei defekten Sicherheitseinrichtungen;
- eigenmächtige Veränderungen

Um Unfällen vorzubeugen, dürfen sich keine Kleinkinder im Heizraum oder Brennstofflagerraum aufhalten. Beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise! Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden an Ihrer Heizanlage.

Netzschalter



Der Netzschalter muss immer eingeschaltet bleiben und darf nur im funktionslosen Zustand ausgeschaltet werden!

Netzstecker



Lebensgefahr durch Stromschlag!

Die Hauptzuleitung führt über den Stecker „Netz“ zum Kessel. Dieser Stecker und einige Komponenten der Anlage bleiben unter Spannung, auch wenn der Netzschalter an der Bedieneinheit abgeschaltet ist!

Reparaturarbeiten



Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!

Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!

Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage zu unterbrechen!

Notfall: Bei Stromschlag die Stromzufuhr sofort unterbrechen!
Erste Hilfe leisten → Notarzt alarmieren!

Störungsbehebung



Bei Störungen müssen anhand der Hinweis-meldungen am Display (F0...) zuerst die Stör-ursachen beseitigt werden, bevor der Betrieb mit der Taste „Quit“ fortgesetzt werden darf!

Manipulationen



Nehmen Sie keine ungeplanten Änderungen der Einstellungen und keine Umbauten an der Heizanlage vor!

Gewährleistungs- und Garantieverlust!

Wartungsarbeiten



Führen Sie Wartungsarbeiten regelmäßig durch oder machen Sie von unserem Kundendienst Gebrauch!

Ascheentleerung



Restglut kann zu Bränden führen!

Entleeren bzw. lagern Sie Asche aus dem Kessel nur in nicht brennbaren Gefäßen!

Kesselreinigung



Berühren von heißen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!

Die Reinigung des Kessels darf nur in kaltem Zustand erfolgen! (Abgastemperatur < 50°C)

Abgasgebläse



Verletzungsgefahr durch rotierende Teile!

Das Gebläse darf nur im stromlosen Zustand (abgesteckt) ausgebaut werden!

Dichtungen



Achtung Vergiftungsgefahr!

Austreten von Rauchgas ist infolge einer beschädigten Dichtung möglich!

Defekte Dichtungen durch einen autorisierten Fachmann erneuern lassen.

Notfall: Person sofort ins Freie bringen → Notarzt alarmieren!

Frischluftzufuhr



Achtung Erstickungsgefahr!

Unzureichende Frischluftzufuhr ist lebensgefährlich!

Für ausreichend Frischluftzufuhr sorgen!

Hinweis: Bei mehreren Feuerungen im selben Raum, muss für zusätzliche Frischluft gesorgt werden!

Zugregler / Ex-Klappe



Achtung Verpuffungsgefahr!

Ein Kaminzugregler mit Explosionsklappe ist unbedingt erforderlich!

Sicherheitsabstände



Achtung Brandgefahr!

Lagern Sie keine brennbaren Gegenstände im Nahbereich des Heizkessels!

Vor Ort gültige Vorschriften einhalten!

Heizbetrieb



Achtung Verpuffungsgefahr!

Während des Heizbetriebes dürfen keine Kesseltüren oder Reinigungsöffnungen geöffnet werden!

Lagerraum befüllen



Achtung Vergiftungs- und Brandgefahr!

Bei der Lagerraumbefüllung mittels Gebläse oder Pumpwagen muss der Heizkessel unbedingt abgestellt werden (Prog. AUS)!

Bei Missachtung können brennbare und giftige Gase in den Lagerraum gelangen!

Lagerraum betreten



Achtung Lebensgefahr!

Bei allen biogenen Stoffen kann es bei der Lagerung zur Bildung von Gasen kommen. Das Betreten des Lagerraums ist daher nur bei leerem Lagerraum (max. 1/5 Restinhalt) und nach mind. 2- stündiger vorheriger guter Belüftung erlaubt.

Lagerräume mit größerem Füllstand dürfen ausschließlich nur durch autorisierte Kundendiensttechniker nach vorheriger Messung der Luftqualität im Lagerraum betreten werden.

Lagerraum betreten



Achtung Verletzungsgefahr!

Den Lagerraum nur betreten, wenn die Anlage abgeschaltet ist! Stromzufuhr vor dem Betreten immer unterbrechen!

Hinweisschild auf Lagerraumtür aufbringen!
Lagerraumtüren verschlossen halten!

Frostschutz



Frostschutzfunktion!

Die Anlage kann die Frostschutzfunktion nur erfüllen, wenn genügend Brennstoff vorhanden ist und keine Störung vorliegt!

Feuerlöscher



Feuerlöscher bereitstellen!

Unmittelbar vor der Heizraumtür ist ein Feuerlöscher bereitzustellen!

Übertemperatur



Achtung Verletzungsgefahr!

Bei Kesseltemperaturen über 100 °C ist der Heizraum umgehend zu verlassen!
Keinesfalls dürfen Kesseltüren oder Wartungsöffnungen am Kessel geöffnet werden!

Anlagenfernzugriff



Achtung Verletzungsgefahr

Bei aktiviertem Anlagenfernzugriff wie zum Beispiel mittels APP, GSM-Modul, usw. ... dürfen an der Heizanlage Arbeiten aller Art ausnahmslos nur im stromlosen Zustand der Heizanlage durchgeführt werden



Achtung Lebensgefahr!

Für Personen mit Herzschrittmachern ist das Hantieren am Filter verboten!

EC-Filter reinigen



Achtung Gesundheitsgefahr!

GUNTAMATIC EC-Filter schonen die Umwelt in dem Feinstaub abgeschieden und gesammelt wird. Entleeren oder manipulieren Sie diesen Feinstaub (bzw. die Asche) aber ausnahmslos nur mit FFP2 Schutzmaske!

Vermeiden Sie es, die Asche unnötig zu manipulieren oder zu zerdrücken!
Entsorgen Sie die Asche möglichst in einem verschlossenen Bio-Kunststoffbeutel!



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung



Warnung vor rotierenden Bauteilen



Warnung vor heißer Oberfläche



Warnung vor Verpuffung



Erdung



Bedienungs- oder Installationsanleitung beachten



Heizanlage vom Stromnetz trennen



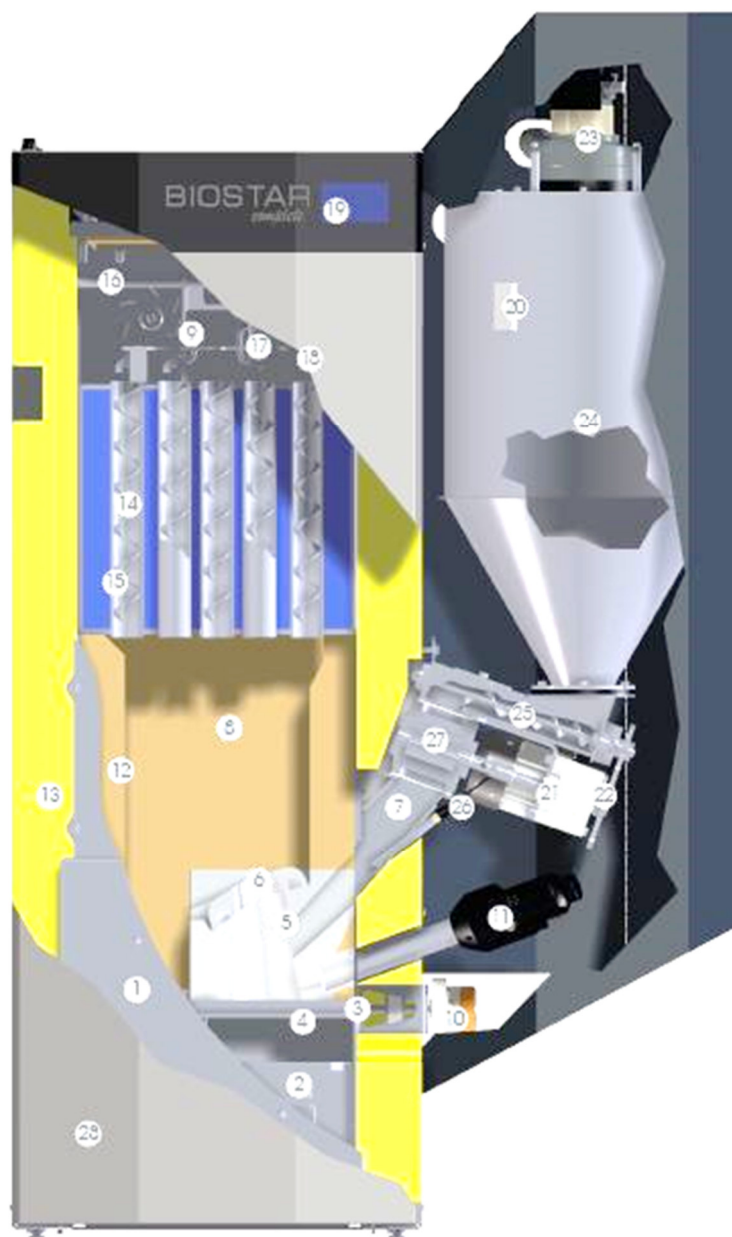
Winkelstecker zur Seite abziehen



Stromversorgung

Kabel flexibel
cable flexible

keine starren Kabel für Installationen verwenden



- | | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| 1. Aschetüre | 15. Röhren-Wärmetauscher |
| 2. Rostreinigungsplatte | 16. Saugzuggebläse |
| 3. Primärluft | 17. Rauchgasfühler |
| 4. Selbstreinigender Rost | 18. Lambdasonde |
| 5. Sekundärluft | 19. Bedieneinheit |
| 6. Drallplatte | 20. Sensor-Füllstand |
| 7. Rückbrandsicherer Fallschacht | 21. Motor |
| 8. Entspannungszone | 22. Getriebe |
| 9. Wärmetauscherreinigung | 23. Sauggebläse |
| 10. Reinigungsmotor | 24. Vorratsbehälter |
| 11. Zündgebläse | 25. Förderschnecke |
| 12. Keramische Isolierung | 26. Sensor-Flammenüberwachung |
| 13. Vollisolierung | 27. Zellradschleuse |
| 14. Wirbulatoren | |

Um ein Überhitzen des Pelletkessel zu verhindern, reduziert die Regelung die Heizleistung. Droht der Kessel trotzdem zu überhitzen, unterscheidet die Regelung zwischen mehreren Sicherheitsstufen.

Sicherheitsstufe 1 **15°C über der Kesselsolltemperatur**

Der Getriebemotor stoppt den Brennmaterial einschiebung und das Saugzuggebläse stellt ab.

Sicherheitsstufe 2 **Kesseltemperatur über 85°C**

Alle Heizungspumpen und die Speicherladepumpe werden zur Wärmeabfuhr aktiviert.

Sicherheitsstufe 3 **Kesseltemperatur über 100°C**

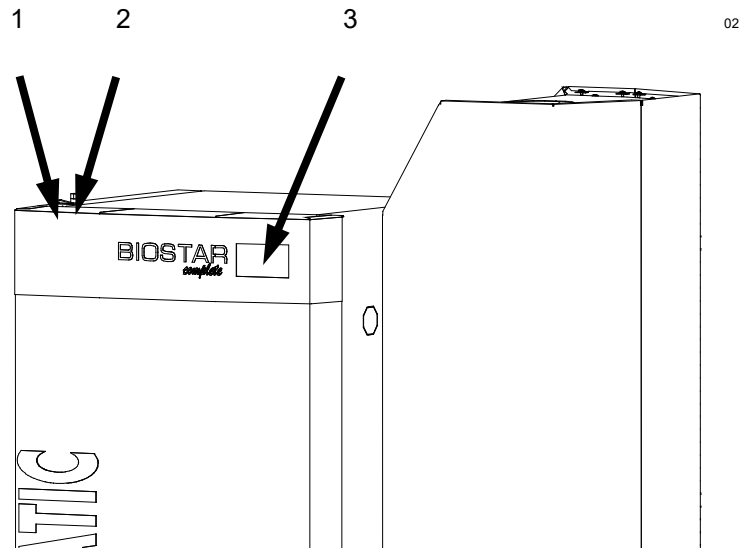
Der STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer) spricht an und schaltet alle Kesselregelfunktionen ab, die Pumpensteuerung bleibt jedoch aktiv! Die Anlage bleibt ausgeschaltet, auch wenn die Kesseltemperatur wieder unter 90°C sinkt. Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde.

Stromausfall Die Regelung, das Saugzuggebläse und alle Pumpen schalten mangels elektrischer Energie ab. Das Glutbett am Rost brennt mit natürlichem Kaminzug weiter. Da dieser Betriebszustand nicht optimal ist, bleibt auch eine größere Aschebildung am Rost zurück. Sobald wieder elektrische Energie zur Verfügung steht, übernimmt die Regelung wieder die Kontrolle über die Heizanlage.

Aschebox offen

- der Getriebemotor stoppt den Brennstoffeinschiebung;
- das Saugzuggebläse geht auf 100 % Absaugdrehzahl;
- nach dem Schließen der Aschebox wird die Betriebsfortführung bzw. eine Neuzündung eingeleitet

Das Gerät verfügt über eine Touch-Bedieneinheit mit Menüführung. Durch Drücken der „Buttons“ am Display können Einstellungen vorgenommen werden. Hinweis und Störmeldungen werden am Display eingeblendet.



Netzschalter (1) Der Netzschalter bleibt normalerweise immer eingeschaltet und darf nur im funktionslosen Zustand abgeschaltet werden.



Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten muss die Anlage am Netzstecker zusätzlich allpolig vom Netz getrennt werden!

STB (2) Bei Übertemperatur löst der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) aus; → der Heizbetrieb des Gerätes wird unterbrochen; Nach Übertemperatur die Fehlerursache beheben und den STB mit einem geeigneten Gegenstand tief eindrücken.

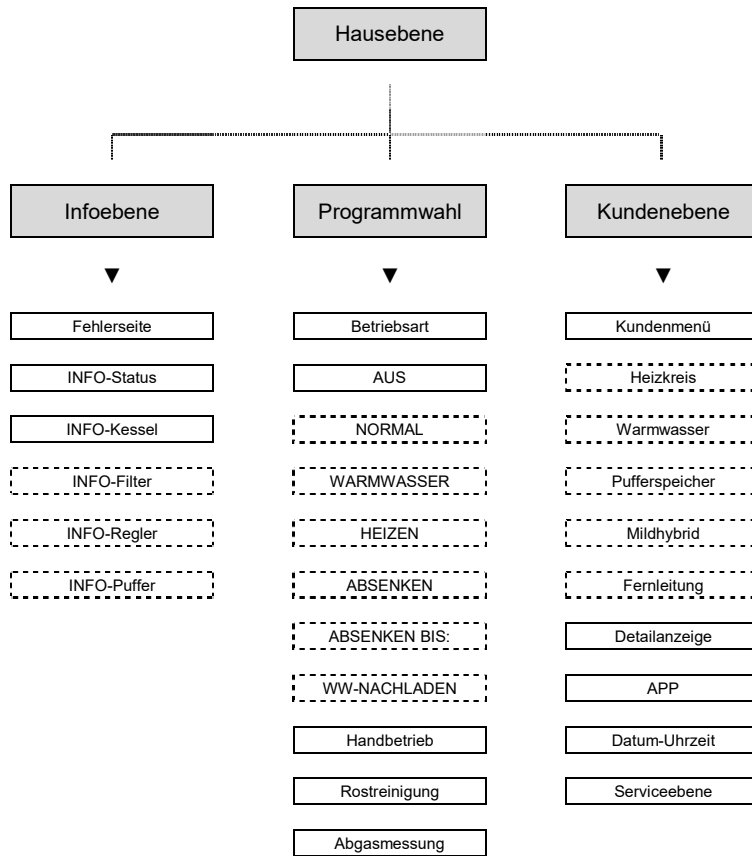


Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde. Nötigenfalls muss ein Fachmann zugezogen werden!

Touch-Display (3) Durch leichten Druck mit der Fingerspitze auf die Buttons am Display gelangen Sie in die verschiedenen Ebenen und Menüs, wo Einstellungen vorgenommen werden können.

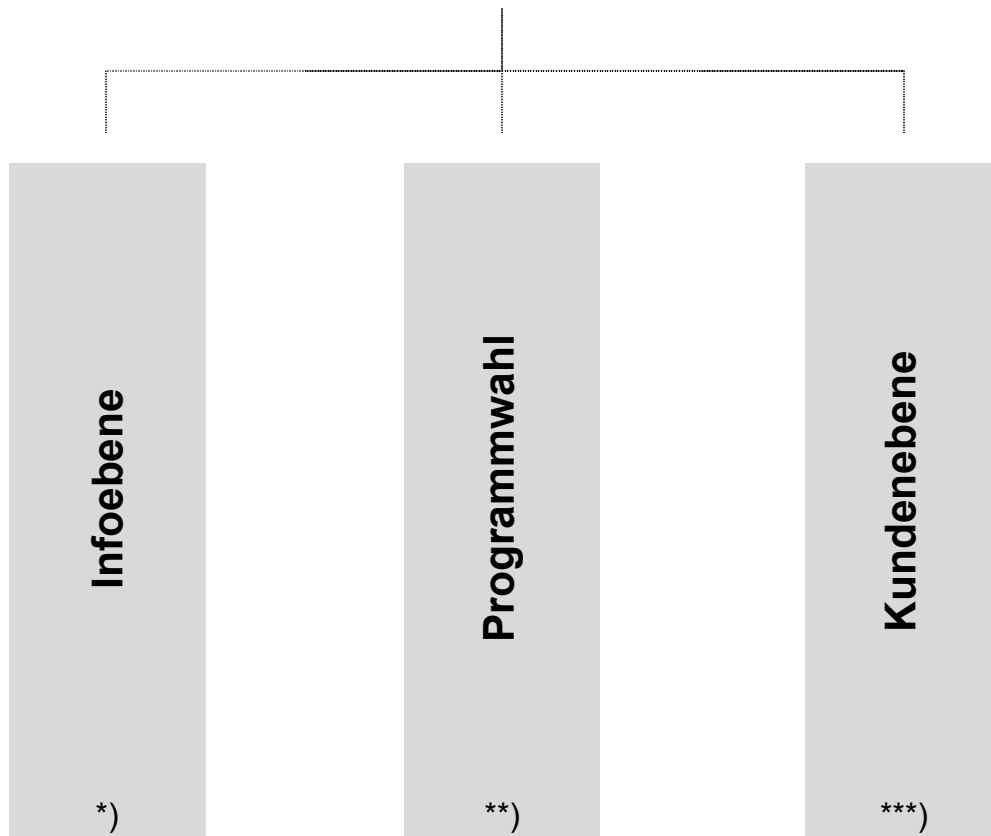
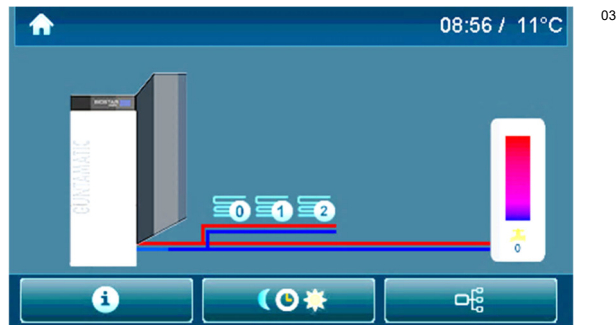


Zur Bedienung des Touch-Displays keine spitzen Gegenstände, wie z.B. Kugelschreiber und dergleichen, verwenden!



Strichliert umrahmte Menüs werden nur angezeigt, wenn sie im Inbetriebnahmemenü aktiviert wurden!

Über die Auswahlbuttons wechseln Sie zu den verschiedenen Ebenen.















INFO

- *) - Störmeldungen, Temperaturen, Schalt- und Betriebszustände für Kessel, Puffer und Heizkreise können abgefragt werden.
- ***) - Programme für Kessel und Heizkreise können ausgewählt werden.
- die Kesselfreigabe kann unterbrochen werden.
- ***)) - die Einstellungen für Kessel, Heizkreise, usw. können geändert werden.
- die Einstellungen in Serviceebene und Parametermenü dürfen nur von GUNTAMATIC autorisiertem Fachpersonal geändert werden.

6.1 PROGRAMMWahl

MH-01

- 1)  Betriebsart Einstellung der Betriebsart bei Pelletkessel.
- 2)  Betriebsart Einstellung der Betriebsart bei Pelletkessel mit Mildhybrid Modul.
- *  Programm AUS..... Heizung AUS / Warmwasser AUS / Frostschutzfunktion aktiv.
- *  Programm NORMAL..... Heizung EIN / Warmwasser EIN / Winterbetrieb.
- *  Programm WARMWASSER..... Heizung AUS / Warmwasser EIN / Sommerbetrieb.
- *  Programm HEIZEN Dauerheizbetrieb EIN / Warmwasser EIN.
- *  Programm ABSENKEN..... Dauerabsenkbetrieb EIN / Warmwasser EIN.
- *  Programm ABSENKEN BIS Absenkbetrieb bis zu einem bestimmten Zeitpunkt / Warmwasser EIN.
- *  WARMWASSER NACHLADEN Einmalig für die Dauer von maximal 90 Minuten.
-  Handbetrieb Heizbetrieb auf Kesselsoll- bzw. Puffersolltemperatur.
-  Rostreinigung..... Nach Kühlung durch das Gebläse öffnet der Kipprost für 10 min.
-  Abgasmessung Kaminkehrertaste zur Emissionsmessung.



zurück zur HAUSEBENE.....

siehe Kapitel 6.0













INFO

- * Die Programmbuttons sind nur sichtbar, wenn eine Heizkreisregelung aktiviert ist.
- 1) **KFR Auto**Der Heizkessel und die Heizkreise sind freigegeben.
KFR AusDer Heizkessel ist ausgeschaltet, die Heizkreise sind freigegeben.
- 2) **Aus**.....Der Heizkessel und das Mildhybrid Modul sind ausgeschaltet / die Heizkreise sind freigegeben.
Automatik.....Der Heizkessel, das Mildhybrid Modul und die Heizkreise sind freigegeben.
Pelletbetrieb.....Der Heizkessel und die Heizkreise sind freigegeben / das Mildhybrid Modul ist abgeschaltet.
Überstrom.....Das Mildhybrid Modul und die Heizkreise sind freigegeben / der Pelletkessel ist abgeschaltet.

6.2 KUNDENEbene

MH-01

-  Kundenmenü..... siehe Kapitel 6.2.1
- *  Heizkreis siehe Kapitel 6.2.2
- *  Warmwasser..... siehe Kapitel 6.2.3
-  HP0..... siehe Kapitel 6.2.4
- *  Fernleitung..... siehe Kapitel 6.2.5
- **  Mildhybrid Die Menübeschreibung finden Sie in der Mildhybrid Modul Dokumentation.
-  Detailanzeige Einstellungen, Zustände und Messwerte der Anlage werden angezeigt!
-  APP siehe Kapitel 6.2.6
-  Datum-Uhrzeit..... Datum und Uhrzeit der Anlage können eingestellt werden!
-  Serviceebene siehe Kapitel 6.2.7



















zurück zur HAUSEBENE.....

siehe Kapitel 6.0



INFO

- * Die Auswahlbuttons können nur in Verbindung mit einer Heizkreisregelung aktiviert werden.
- ** Der Auswahlbutton ist nur bei Anlagen mit Mildhybrid Modul sichtbar.

- 1)  Asche leeren in Das Menü nach dem Entleeren der Asche Anwählen und mit JA und OK bestätigen.
-  Aschewarnung Stunden bis zur nächsten Aschewarnung am Display / die Kesselasche muss entleert werden.
- 1)  * Freigabe HKR Einstellung der Fernleitungsfreigabe am externen Heizkreisregler.
-  m³ Zähler auf 0 setzen Setzt den Pellets m³ Zähler auf 0.
-  Einstellung m³ Zähler Beeinflusst die Zählgeschwindigkeit / höherer Wert = zählt schneller.
-  Schnecke füllen..... Manuelles Füllen des Stokerkanals / stoppt automatisch.
-  Sauganlage füllen Manuelles Füllen des Vorratsbehälters / stoppt automatisch.
-  Austragung Sperrzeit Kein Nachfüllen des Vorratsbehälters während der Sperrzeit / ausgenommen Zwangsbefüllung.
- 2)  Modus Einstellung des Verbrennungsmodus.
-  Sprache Einstellung der Landessprache.
-  ** Kessel Sperrzeit..... Kein Heizbetrieb während programmierter Sperrzeiten.
-  Filterasche entleert..... Das Menü nach dem Entleeren der Filterasche Anwählen und mit JA und OK bestätigen.
-  Aschewarnung Filter Stunden bis zur nächsten Aschewarnung am Display / die Filterasche muss entleert werden.
- 3)  Filterbetrieb Beeinflusst die Filterleistung.
-  Filterrein. Sperrzeit..... Keine Filterreinigungsvorgang während der Sperrzeit / ausgenommen Zwangsreinigung.
-  Filter abreinigen Manuelles starten der EC-Filterreinigung / nur im Betrieb AUS möglich.

















zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- * Der Button ist nur sichtbar bei Programmierung Betrieb Fernleitung = LAP.
- ** Der Button ist nur sichtbar, wenn der Ausgang HP0 auf Kein oder Z-Pumpe programmiert ist.
- 1) **Auto**Die Fernleitungspumpe wird vollautomatisch gesteuert.
Aus.....Die Fernleitungspumpe ist abgeschaltet.
DauerDie Fernleitungspumpe läuft dauernd.
- 2) **ECO-(ideal)**.....Sparmodus
Normal.....Einstellung für höhere Leistung (nur kurzzeitig einstellen / erfordert mehr Reinigungsaufwand).
viel StaubEinstellung für qualitativ minderwertige Pellets mit hohem Staubanteil
viel Schlacke.....Einstellung bei starker Schlackebildung im Brennraum.
- 3) **optimal**.....2 stufiger Betrieb – höchste Leistung des Filters
reduziert1 stufiger Betrieb – reduzierte Leistung des Filters
deaktiviertFilter deaktiviert – keine Filterleistung

- 1)  Betrieb Pumpe Beeinflusst den Betriebsstatus des Heizkreises.
- 2)  * Witterung Automatische oder manuelle Aktivierung der Mehrfach Uhrenprogramme.
-  ** Uhrenprogramm Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL.
-  * Uhrenprogramm (kalt) Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL.
-  * Uhrenprogramm (mild) Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL.
-  * Uhrenprogramm (warm) Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL.
- 3)  Solltemperatur Tag Zur Regelung auf Raum-Solltemperatur ist ein Raumgerät erforderlich.
- 4)  Solltemperatur Nacht Zur Regelung auf Raum-Solltemperatur ist ein Raumgerät erforderlich.
- 5)  *** Raumeinfluss 0% - 100% beeinflusst die Vorlauftemperatur / T1°C - T3°C beeinflusst die Heizkreispumpe.
- 6)  Heizkurve Beeinflusst die Vorlauftemperatur / höherer Einstellwert = höhere Vorlauftemperatur.
- 7)  Nacht aus AT Beeinflusst den Heizkreis während der Absenphase.
- 8)  **** AT-Grenze kalt/mild Schaltschwelle für den Wechsel zwischen Uhrenprogramm KALT und MILD.
- 8)  **** AT-Grenze mild/warm Schaltschwelle für den Wechsel zwischen Uhrenprogramm MILD und WARM.
- 9)  AT-Abschaltung Beeinflusst den Heizkreis während der Heizphase.



zurück zur KUNDENEbene.....







siehe Kapitel 6.2

**INFO**

- * Der Menübutton ist nur bei im Inbetriebnahme Menü aktiviertem **Mehrfach Uhrenprogramm** sichtbar.
 - ** Bei Aktiviertem Mehrfach Uhrenprogramm ist dieser Menübutton nicht sichtbar.
 - *** Der Menübutton ist nur bei im Inbetriebnahme Menü aktiviertem Raumgerät/Raumstation sichtbar.
 - **** Die Menübuttons sind nur bei Einstellung **AUTO** im Menüpunkt **Witterung** sichtbar.
- 1) **Auto**Bei aktiviertem Heizprogramm NORMAL wird der Heizkreis laut den im Uhrenprogramm eingestellten Heiz- und Absenzeiten vollautomatisch EIN und AUS geschaltet. Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter AT-Abschaltung eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis ab
AusDer Heizkreis ist abgeschaltet.
DauerDie Heizkreispumpe läuft dauernd (keine Mischer-Ansteuerung).
 - 2) **Auto**Automatischer Wechsel zwischen den Mehrfach-Uhrenprogrammen KALT, MILD und WARM in Abhängigkeit der Außentemperatur. Die Einstellung der Außentemperatur Schaltschwelle für den automatischen Wechsel der Mehrfach Uhrenprogramme können Sie in den Menüs AT-Grenze KALT/MILD und MILD/WARM vornehmen.
KaltAusschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm KALT.
MildAusschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm MILD.
WarmAusschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm WARM.
 - 3) Die Regelung auf Raum SOLLTEMPERATUR TAG ist nur während der Heizphase des Heizkreises möglich und erfordert ein dem Heizkreis zugewiesenes Raumgerät/Raumstation. Durch dieses wird die Heizkurve vollautomatisch so angepasst, dass ein Erreichen der gewünschten Raumtemperatur bei jeder Witterung möglich ist.
 - Ohne Raumgerät ist nur Heizbetrieb nach voreingestellter Heizkurve ohne Berücksichtigung der Raumtemperatur möglich. Ein Erhöhen der Solltemperatur Tag bewirkt hier lediglich ein „nach oben“ verschieben der voreingestellten Heizkurve.
 - Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter AT-Abschaltung eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis ab.
 - 4) Die Regelung auf Raum SOLLTEMPERATUR NACHT ist nur in der Absenphase des Heizkreises nach unterschreiten des im Menü Nacht aus AT eingestellten Außentemperatur Wertes möglich und erfordert ein dem Heizkreis zugewiesenes Raumgerät/Raumstation. Durch dieses wird die Heizkurve vollautomatisch so angepasst, dass die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird.
 - Ohne Raumgerät ist nur reduzierter Heizbetrieb nach voreingestellter Heizkurve ohne Berücksichtigung der Raumtemperatur möglich. Ein Erhöhen der Solltemperatur Nacht bewirkt hier lediglich ein „nach oben“ verschieben der voreingestellten Heizkurve.
 - Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter Nacht aus AT eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis wieder ab.
 - 5) **0% – 100%**Bei hoher Außentemperatur (Plus-Grade) und zu niedriger Raumtemperatur wird durch Erhöhen des Raumeinflusses ein schnelleres Erreichen der gewünschten Raumtemperatur ermöglicht.
T1°C - T3°CBei Überschreiten der Raum Solltemperatur um den eingestellten Wert wird die Heizkreispumpe abgeschaltet.
 - 6) Eine höhere Heizkurve verursacht eine höhere Vorlauftemperatur bei gleicher Außentemperatur.
 - 7) Wird in der Absenphase die im Parameter Nacht aus AT eingestellte Außentemperatur unterschritten, schaltet der Heizkreis ein.
ACHTUNGKeine Frostschutzfunktion bis die im Menü Nacht aus AT eingestellte Außentemperatur unterschritten wird.
 - 8) Einstellung der Schaltschwelle für den Wechsel zwischen den Uhrenprogrammen KALT/MILD und MILD/WARM.
INFODer Wechsel zwischen den witterungsgeführten Uhrenprogrammen ist von der Durchschnittstemperatur des Vortages abhängig und kann möglicher Weise Zeitverzögert erst einen Tag später stattfinden.
 - 9) Wird während der Heizphase die eingestellte Außentemperatur überschritten, schaltet der Heizkreis ab.

6.2.3 WARMWASSER

BS-04

-  Betrieb Pumpe Einstellung der SLP Pumpen Betriebsart.
-  Uhrenprogramm WW Einstellung der Warmwasser-Ladezeiten für Programm NORMAL / (Winterbetrieb).
-  Uhrenprg. WW Sommer Einstellung der Warmwasser-Ladezeiten für Programm WARMWASSER / (Sommerbetrieb).
-  WW Solltemperatur Einstellung der Warmwassersolltemperatur.
- 1)  WW Vorrang Beeinflusst die Heizkreise während der Warmwasserladung.
-  WW Nachladen Ermöglicht einmaliges Warmwasserladen außerhalb der programmierten Ladezeiten.



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2
















INFO

- 1) **Nein**.....Die Heizkreise bleiben während der Warmwasserladung in Betrieb.
- Ja**Die Heizkreise werden während der Warmwasserladung abgeschaltet.

6.2.4 HP0...Z-PUMPE / PUFFERSPEICHER / PUMPE

MH-01

-  * Betrieb Pumpe Einstellung der HP0 Pumpenbetriebsart.
-  ** Kesselsoll Einstellung der Kesselsolltemperatur.
-  *** Uhrenprogramm..... Beeinflusst die Kesselfreigabe bei Einstellung Pumpe.
- 1)  **** Ladeprogramm Beeinflusst den Ladezustand des Puffers.
-  **** Uhrenprog. Puffer Beeinflusst die Kesselfreigabe.
- 2)  ***** Witterung Automatische oder manuelle Aktivierung der Mehrfach Uhrenprogramme.
-  ***** Uhrenprogramm (kalt)..... Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL.
-  ***** Uhrenprogramm (mild)..... Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL.
-  ***** Uhrenprogramm (warm)..... Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL.
-  **** Puffer Soll..... Beeinflusst die Puffersolltemperatur.
- 3)  **** Puffer min Beeinflusst die Pufferminimaltemperatur.
- 4)  ***** AT-Grenze kalt/mild Schaltschwelle für den Wechsel zwischen Uhrenprogramm KALT und MILD.
- 4)  ***** AT-Grenze mild/warm Schaltschwelle für den Wechsel zwischen Uhrenprogramm MILD und WARM.



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- * Das HP0-Menü ist nur nach Aktivierung im Inbetriebnahme-Menü sichtbar.
- ** Der Button ist nur bei im Inbetriebnahmemenü aktivierter Funktion Z-Pumpe oder Pumpe sichtbar.
- *** Der Button ist nur sichtbar, wenn der Ausgang HP0 als Pumpe aktiviert ist.
- **** Die Menübuttons sind nur bei aktiviertem Pufferspeicher sichtbar.
- ***** Die Menübuttons sind nur bei aktiviertem Mildhybrid Modul sichtbar
- 1) **Voll**.....Der Puffer wird geladen, bis am Pufferfühler oben die Puffer Soll Temperatur plus Überhöhung [Po-Ladung AUS (Voll)] erreicht ist. Zusätzlich muss die Temperaturdifferenz Puffer Soll Temperatur minus 10°C (Pu-Ladung AUS) am Pufferfühler unten erreicht werden, damit die Pufferladung mit Status Voll beendet wird.
- Teil**.....Der Puffer wird geladen, bis die Puffer Soll Temperatur plus 10°C Überhöhung [Po-Ladung AUS (Voll)] am Pufferfühler oben erreicht ist.
- 2) **Auto**Automatischer Wechsel zwischen den Mehrfach-Uhrenprogrammen KALT, MILD und WARM.
- Kalt**.....Ausschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm KALT.
- Mild**Ausschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm MILD.
- Warm**Ausschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm WARM.
- 3) Wird die eingestellte Puffer min Temperatur am Pufferfühler oben unterschritten, wird der Puffer vollautomatisch wieder laut eingestelltem Ladeprogramm Voll oder Teil auf die eingestellte Puffer Soll Temperatur geladen.
- 4) Einstellung der Schaltschwelle für den Wechsel zwischen den Uhrenprogrammen KALT/MILD und MILD/WARM.



Die Beschreibung aller Menüeinstellungen finden Sie im Dokument Planung, Installation und Bedienung des Mildhybrid Moduls.



6.2.5 FERNLEITUNG...LADEPUMPE / ZUBRINGERPUMPE

- 1) **Betrieb Pumpe** Einstellung der Fernleitungs-Betriebsart.
- 2) * **Ladeprogramm** Einstellung des Fernleitungspuffer-Ladeprogramm.
- * **Uhrenprogramm**..... Einstellung der der Fernleitungs-Betriebszeiten.
- * **Puffer Soll** Einstellung der Puffersolltemperatur / (empfohlene Einstellung bis maximal 70 °C).
- 3) * **Puffer min** Einstellung der niedrigsten Temperatur am Fernleitungspuffer OBEN (T3).



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- * Die Menübuttons sind nur bei im Inbetriebnahme Menü aktivierter Fernleitungsfunktion LAP sichtbar.
- 1) **Auto**Die Fernleitungsfunktion wird vollautomatisch geregelt.
Aus.....Die Fernleitungsfunktion ist abgeschaltet.
DauerDie Fernleitungspumpe läuft dauernd.
- 2) **Voll**.....Der Puffer wird solange geladen, bis am Pufferfühler OBEN (T3) die Puffer Soll Temperatur erreicht ist und die Temperaturdifferenz zum Pufferfühler UNTEN (T2) nur mehr 10°C (Standardeinstellung) beträgt.
Teil.....Der Puffer wird solange geladen, bis die Puffersolltemperatur am Pufferfühler OBEN (T3) erreicht ist.
- 3) Wird die eingestellte Puffer min Temperatur am Pufferfühler OBEN (T3) unterschritten, wird der Puffer vollautomatisch wieder laut eingestelltem Ladeprogramm VOLL oder TEIL auf die eingestellte Puffer Soll Temperatur geladen.
ACHTUNG.....Die Freigabe HKR 0-2 muss in der Detailanzeige auf EIN sein / (Kontakt FFR am Wandgerät).

6.2.6 APP

- 1) **Netzwerk**..... Mit **JA (Nutzungsbed. akzeptiert)** die Verbindung zum Internet herstellen.
- 2) **W-LAN Sichtbarkeit**..... Aktivierung der W-LAN Sichtbarkeit.
- Seriennummer**Eingabe der Geräte-Seriennummer.
- Schlüssel**Zeigt den von GUNTAMATIC empfohlenen Sicherheitsschlüssel an.
- Warmwasseranzeige**..... Legt fest, welcher Warmwasserspeicher Online visualisiert wird.
- Diagramm Intervall** Legt das Aktualisierungsintervall der Online-Diagramme fest.
- Datenaktualisierung** Legt das Aktualisierungsintervall für die Online-Kesseldaten fest.
- 3) **Dateigröße Aufzeichnung**Legt die maximale Größe der Aufzeichnungsdatei fest / (1 MB = ca. 1 Tag).
- Speicherrate Aufzeichnung** Legt das Intervall für die Speicherung der Aufzeichnungsdaten fest.
- Detaillierte Aufzeichnung**..... Detailliertere Aufzeichnung speziell für die Fehleranalyse von Verbindungsproblemen.



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2














INFO

- 1) Der Kessel muss über ein Netzkabel mit dem Internetrouter verbunden werden.
- 2) Bei fehlender Internetverbindung und aktivierter W-Lan Sichtbarkeit kann der Kessel hausintern über das W-Lan des Internetrouters erreicht werden.
- 3) Auf der APP kann online eine Aufzeichnung gestartet werden, die nach Erreichen der eingestellten Dateigröße automatisch an die unter Kontakte gespeicherte E-Mail Adresse gesendet wird.

**ACHTUNG**

Änderungen in sämtlichen Menüs der Serviceebene dürfen nur von GUNTAMATIC autorisierten Personen durchgeführt werden. Eigenmächtige Änderungen sind nicht erlaubt und können zu gravierenden defekten an der Heizanlage und unter Umständen sogar zu lebensbedrohlichen Situationen führen!

	Resetdaten	siehe Kapitel 6.2.7.1
	Fehlerliste	Alle Fehlermeldungen werden mit Datum und Uhrzeit gespeichert!
	Testprogramm.....	Alle Anlagenkomponenten können einem Funktionstest unterzogen werden!
	Inbetriebnahme	siehe Kapitel 6.2.7.2
	* Parameter HK...Heizkreis.....	Estrichheizten siehe Kapitel 6.2.7.3
	* Parameter WW...Warmwasser	siehe Kapitel 6.2.7.4
	* Parameter HPO	siehe Kapitel 6.2.7.5
	* Parameter M-HY...Mildhybrid	Die Parameterbeschreibung finden Sie in der Mildhybrid Modul Dokumentation.
	* Parameter FL...Fernleitung	siehe Kapitel 6.2.7.6
	* Parameter RLM...Rücklaufmischer	siehe Kapitel 6.2.7.7
	Anlageneinstellungen	siehe Kapitel 6.2.7.8
	Parametermenü	Einstieg und Änderungen nur in Absprache mit GUNTAMATIC erlaubt!












zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2

**INFO**

* Die Anzahl der angezeigten Parameter ist von der Anlagenkonfiguration abhängig.

6.2.7.1 RESETDATEN

	Kundenparameter laden	Gespeicherte Kundendaten können im Bedarfsfall wieder eingelesen werden.
	Kundenparameter speichern	
	Werkparameter laden!	Nur geänderte oder neue Parameter einer neuen Software werden geladen.
	Betriebsstunden reset	Der Betriebsstundenzähler wird auf 0 gesetzt.
	Servicezeit reset	Der Servicezeitähler wird auf 0 gesetzt.
	Filterzeit reset	Der Filterzeitähler wird auf 0 gesetzt.
	Steuerungsreset.....	ACHTUNG Die Werkseinstellung wird geladen / alle gespeicherten Daten gehen verloren!!!
	Lambdakalib. reset.....	Nach jedem Lambdasondentauch reseten.
	Wärmemengen Heizstab reset.....	Nach jedem Lambdasondentauch reseten.



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.7

		Anlage Modellauswahl COMPLETE in Anlageneinstellungen	<u>Auswahl</u>	BIOSTAR	
		Type.....	<u>Auswahl</u>	Eingabe laut Typenschild.....	
		Hybrid	<u>Auswahl</u>	Ja / Nein	
		Mildhybrid	<u>Auswahl</u>	Ja / Nein	
		Austragung	<u>Auswahl</u>	Flex.....	
		Modus Grundeinstellung	<u>Auswahl</u>	Eco / Normal.....	
		Filter vorhanden	<u>Auswahl</u>	Ja / Nein	
		Kesselnummer	<u>Auswahl</u>	Eingabe laut Typenschild.....	
1)		HK-Regler vorhanden	<u>Auswahl</u>	Nein / CAN-Bus / SY-Bus / Ja	
		• WW vorhanden Warmwasserspeicher	<u>Auswahl</u>	Ja / Nein	
		• Betrieb HK Heizkreis	<u>Auswahl</u>	Kein / Pumpe / Mischer.....	
		o Vorlauftemperatur max	<u>Auswahl</u>	10°C – 90°C.....	
2)		o Heizkurve	<u>Auswahl</u>	0,1 – 3,5.....	
3)		o Raumgerät HK.....	<u>Auswahl</u>	Kein / RFF / RS-Voll / RS-HK / RS-HKR.....	
4)		• Zusatz.....	<u>Auswahl</u>	Kein / WWP	
5)		• Betrieb Fernleitung.....	<u>Auswahl</u>	Kein / ZUP / LAP / ERW	
6)		• Quelle	<u>Auswahl</u>	Puffer HP0 / Puffer 0 / Puffer 1 / Puffer 2.....	
7)		Betrieb HP0.....	<u>Auswahl</u>	Kein / Z-Pumpe / Pufferp. / Pumpe / SMA	
8)		Fühler HP0.....	<u>Auswahl</u>	Kessel / HKR0 / HKR1 / HKR2	
		Rücklaufmischer	<u>Auswahl</u>	Ja / Nein	
9)		A1 Sauglänge	<u>Auswahl</u>	5 m / 10 m / 15 m / 20 m / 25 m.....	
10)		Erstbefüllung	<u>Auswahl</u>	Ok / Aus.....	
11)		Schnecke füllen.....	<u>Auswahl</u>	Ok / Aus.....	
		Kundenparameter speichern	<u>Auswahl</u>	Ja / Nein	

zurück zur SERVICEEBENE siehe Kapitel 6.2.7





































INFO

- 1) **Nein**.....Einstellung für Anlagen ohne witterungsgeführter Heizkreisregelung.
CAN-Bus.....Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set-MK 261 als HK-Regler 0.
SYBus.....Aktivierung der Kesselinternen Heizkreisregelung Set-MKR als HK-Regler 0.
Ja.....Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set MK-261 als Regler 1 oder 2.
- 2) **0,5 – 0,7** Grundeinstellung für Fußbodenheizung.
1,2 – 1,4 Grundeinstellung für Heizkörper.
- 3) **Kein**.....Einstellung für Heizkreise ohne Raumgerät/Raumstation.
RFFAktivierung eines analogen Raumgerätes.
RS-Voll.....Aktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten für alle Heizkreise.
RS-HKAktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten nur für den zugewiesenen Heizkreis.
RS-HKRAktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten für den gesamten Heizkreisregler.
- 4) Die Funktion Zusatz kann nur aktiviert werden, wenn HK 0, 3 oder 6 auf ****Kein**** programmiert ist.
WWPAktivierung zusätzlicher Warmwasserspeicher.
- 5) **ZUP / LAP**Aktivierung der richtigen Fernleitungsfunktion laut installiertem Anlagenschema vornehmen.
ERWAktivierung einer Heizkreiserweiterung mit zusätzlichem Wandgerät Set-MK 261.
 ZUORDNUNGServiceebene / Parameter Fernleitung 0-2 / Quelle
- 6) Die Einstellung legt fest aus welchem Pufferspeicher die Energie für die Fernleitung bezogen wird.
- 7) **Z-Pumpe**Einstellung für Anlagen mit Heizreisregler ohne Pufferspeicher.
PufferpumpeEinstellung für Anlagen mit Pufferspeicher.
PumpeEinstellung für Anlagen ohne Pufferspeicher und ohne Heizkreisregler.
SMAEinstellung für Anlagen mit Störmeldeausgang.
- 8) Das Regelgerät auswählen, auf welchem die Fühler des Pufferspeicher HP0 angeschlossen sind.
- 9) Bei Einstellung 0 m kann die A1 Austragschnecke und das A2 Austraggebläse im Testprogramm nicht getestet werden.
- 10) Nach Überprüfung aller Komponenten im Testprogramm die Erstbefüllung des Pellets-Vorratsbehälters starten.
WICHTIG.....Den Vorgang nicht manuell abbrechen!
- 11) Funktion für manuelles füllen der G1 Stokerschnecke.
- 12) **Nennleistung**.....Durch eine bauseitige hydraulische Abstimmung kann die maximale Geräteleistung (nach Wunsch oder Typenreihe) reduziert werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit die Geräteleistung durch einen geschulten Fachmann über den Parameter zur Begrenzung der max. Rauchgastemperatur einzustellen.

6.2.7.3 PARAMETER HK...HEIZKREIS / ESTRICHHEIZEN

BS-07

	Betrieb HK	<u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer	
	Raumgerät	<u>Auswahl:</u> Kein / RFF / RS-Voll / RS-HK / RS-HKR	
	Mischerlaufzeit	<u>Auswahl:</u> 10 – 300 Sekunden	
	Vorlauftemperatur min.....	<u>Auswahl:</u> 10°C – 90°C	
	Vorlauftemperatur max.....	<u>Auswahl:</u> 10°C – 90°C	
1) 	Kesselüberhöhung P>0%.....	<u>Auswahl:</u> 0°C – 30°C	
2) 	Kesselüberhöhung P=0%.....	<u>Auswahl:</u> -5°C – 30°C	
	Heizkreispumpe Freigabe Temperatur	<u>Auswahl:</u> 20°C – 100°C	
3) 	Parallelverschiebung Heizkurve	<u>Auswahl:</u> -10°C – 30°C	
	Benennung Heizkreis	<u>Auswahl:</u> Benennung möglich	
	Estrichheizen	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	
	• Vorlauf Anstieg/Abstieg.....täglich ab Start	<u>Auswahl:</u> 0°C – 10°C	
	• Vorlauf Anstieg/Abstieg nach	<u>Auswahl:</u> 1 – 5 Tage	
	• Estrich Vorlauf min.....	<u>Auswahl:</u> 10°C – 30°C	
	• Estrich Vorlauf max.....	<u>Auswahl:</u> 25°C – 60°C	
	• Estrich Haltezeit..... Vorlauf max.	<u>Auswahl:</u> 0 – 20 Tage	
	• Start Estrichprogramm	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.7




Die Einstellung der Estrichparameter muss in Absprache mit dem Estrichleger erfolgen!

Die Einhaltung der vorgegebenen Soll-Temperaturen ist grundsätzlich nicht im gleitenden Betrieb möglich, sondern nur bei Verwendung von automatischen Mischern. Die Einhaltung der vorgegebenen Solltemperaturen kann nicht zu 100% garantiert werden – durch div. Sicherheitsschaltungen und spezielle Kesselfunktionen können in Ausnahmefällen deutliche Temperaturüberschreitungen auftreten. Sollte dies im Sinne von baulichen Schäden problematisch sein, so ist die Estrichausheizung händisch vorzunehmen.

- 1) Erhöht im Heizbetrieb die Kesselsolltemperatur gegenüber der Vorlaufsolltemperatur um den eingestellten Wert.
- 2) Die Anlage startet erst wieder, wenn die Vorlauftemperatur um den eingestellten Wert unter die Vorlauf-Solltemperatur abfällt.
- 3) Erhöht oder vermindert die Vorlaufsolltemperatur um den eingestellten Wert bei unveränderter Heizkurve.

6.2.7.4 PARAMETER WW...WARMWASSER

BS-08

	Warmwasser vorhanden	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	
1) 	Warmwasser Hysterese	<u>Auswahl:</u> 1°C – 30°C	
2) 	Warmwasserpumpe Freigabe	<u>Auswahl:</u> 20°C – 90°C	
3) 	Kesselüberhöhung	<u>Auswahl:</u> 0°C – 20°C	
	Benennung Warmwasserkreis.....	<u>Auswahl:</u> Benennung möglich	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.7



INFO

- 1) Ist die Temperaturdifferenz zwischen Ende der Warmwasserladung und Beginn der Warmwasserladung.
- 2) Wenn die Kessel- oder Puffertemperatur oben (T3) die eingestellte Temperatur überschreitet, kann die Pumpe starten.
- 3) Erhöht die Kesselsolltemperatur gegenüber der Warmwassersolltemperatur um den eingestellten Wert.

1)		Betrieb HP0.....	<u>Auswahl</u>	Z-Pumpe / Pufferpumpe / Pumpe.....	
		* Freigabe HP0.....	<u>Auswahl</u>	65°C – 80°C.....	
2)		** Po-Ladung EIN	<u>Auswahl</u>	0°C – 20°C.....	
3)		** Po-Ladung AUS (Voll).....	<u>Auswahl</u>	0°C – 20°C.....	
4)		** Po-Ladung AUS (Teil).....	<u>Auswahl</u>	0°C – 20°C.....	
3)		** Pu-Ladung AUS.....	<u>Auswahl</u>	0°C – -20°C	
5)		** Delta T Fernleitung	<u>Auswahl</u>	0°C – 50°C.....	
		** Differenz Kessel-Puffer unten	<u>Auswahl</u>	0°C – 50°C.....	
6)		** Fühler HP0	<u>Auswahl</u>	Kessel / HKR0 / HKR1 / HKR2	
7)		** Zusatzfühler	<u>Auswahl</u>	Ja / Nein	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.7



INFO

- * Der Menübutton ist nur bei unter Betrieb HP0 programmierter Funktion Pufferpumpe oder Pumpe sichtbar.
- ** Die Menübuttons sind nur bei unter Betrieb HP0 programmierter Funktion Pufferpumpe sichtbar.
- 1) Aktivierung der richtigen Pumpenfunktion laut installiertem Anlagenschema vornehmen.
- 2) Bei Pufferheizbetrieb muss die Temperatur am Pufferfühler oben die höchste Anforderungstemperatur eines Heiz- oder Warmwasserkreises um 6°C (Werkseinstellung) unterschreiten damit der Kessel wieder startet.
BEISPIELhöchste Anforderungstemperatur = 50°C Kesselstart bei unterschreiten von 44°C am Pufferfühler oben.
- 3) Die Abschaltbedingung für Ladeprogramm VOLL ist am Pufferspeicher HP0 bei Verwendung der Werkseinstellung bei 55°C am Pufferfühler oben und 45°C am Pufferfühler unten erfüllt.
55°C Puffer OBEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 55°C plus Po-Ladung AUS (Voll) 0°C
45°C Puffer UNTEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 55°C plus Pu-Ladung AUS -10°C
- 4) Die Abschaltbedingung für Ladeprogramm TEIL ist bei Verwendung der Werkseinstellung bei 65°C am Puffer oben erfüllt.
65°C Puffer OBEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 55°C plus Po-Ladung AUS (Teil) 10°C
- 5) Bei (Fern-) Leitungen kann zum Beispiel ein durch die Länge der Leitung verursachter Temperaturverlust ausgeglichen werden. Eine Einstellung von zum Beispiel 2°C Verlust bewirkt eine Erhöhung der Solltemperatur um den eingestellten Wert.
- 6) Angabe des Reglers (Platine) auf welchem die Fühler des Pufferspeicher HP0 angeschlossen sind.
- 7) Aktivierung von Zusatz-Pufferfühlern. Das Puffermanagement kann um bis zu 3 weitere Pufferfühler erweitert werden.

PARAMETER M-HY...MILDHYBRID



















Die Beschreibung aller Parametereinstellungen finden Sie im Dokument Planung, Installation und Bedienung des Mildhybrid Moduls.



6.2.7.6 PARAMETER FL...FERNLEITUNG

BS-02

1)		Betrieb Fernleitung.....	<u>Auswahl</u>	Kein / ZUP / LAP / ERW	
		* Freigabe Fernleitung.....Pumpenfreigabe	<u>Auswahl</u>	40°C / 65°C – 80°C.....	
2)		* Po-Ladung EIN	<u>Auswahl</u>	0°C – 20°C.....	
3)		* Po-Ladung AUS (Voll).....	<u>Auswahl</u>	0°C – 20°C.....	
4)		* Po-Ladung AUS (Teil).....	<u>Auswahl</u>	0°C – 20°C.....	
3)		* Pu-Ladung AUS.....	<u>Auswahl</u>	0°C – -20°C	
5)		** Quelle	<u>Auswahl</u>	Puffer 0 / Puffer 1 / Puffer 2 / Puffer HP0.....	
6)		Delta T Fern.....	<u>Auswahl</u>	0°C – 50°C.....	
		* Differenz Quelle-Puffer unten.....	<u>Auswahl</u>	0°C – 50°C.....	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.7



INFO

- * Die Menübuttons sind bei programmierter Fernleitungsfunktion LAP sichtbar.
 - ** Der Menübutton ist bei programmierter Fernleitungsfunktion ZUP und LAP sichtbar.
- 1) **ZUP / PUP / LAP**.....Aktivierung der richtigen Fernleitungsfunktion laut installiertem Anlagenschema vornehmen.
ERW.....Aktivierung einer Heizkreiserweiterung mit zusätzlichem Wandgerät Set-MK 261.
 - 2) Bei Heizbetrieb muss die Temperatur am Fernleitungspuffer oben die höchste Anforderungstemperatur eines Heiz- oder Warmwasserkreises um 6°C (Werkseinstellung) unterschreiten damit der Puffer wieder beladen wird.
 - 3) Die Abschaltbedingung für Ladeprogramm VOLL ist am Fernleitungspuffer bei Verwendung der Werkseinstellung bei 55°C am Pufferfühler oben und 45°C am Pufferfühler unten erfüllt.
55°C Puffer OBEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 55°C plus Po-Ladung AUS (Voll) 0°C
45°C Puffer UNTEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 55°C plus Pu-Ladung AUS -10°C
 - 4) Die Abschaltbedingung für Ladeprogramm TEIL ist bei Verwendung der Werkseinstellung bei 61°C am Puffer oben erfüllt.
61°C Puffer OBEN Temperatur = Puffer Soll Temperatur 55°C plus Po-Ladung AUS (Teil) 6°C
 - 5) Angabe der Bezugsquelle aus welchem die Energie für den Pufferspeicher bezogen wird.
 - 6) Bei (Fern-) Leitungen kann zum Beispiel ein durch die Länge der Leitung verursachter Temperaturverlust ausgeglichen werden. Eine Einstellung von zum Beispiel 2°C Verlust, bewirkt eine Erhöhung der Solltemperatur um den eingestellten Wert.

6.2.7.7 PARAMETER RLM...RÜCKLAUFMISCHER

PH-03

1)		Betrieb Rücklaufmischer	<u>Auswahl</u>	Auto	
		Rücklaufmischer Laufzeit	<u>Auswahl</u>	10 – 300 Sekunden	
		Rücklaufmischer Soll	<u>Auswahl</u>	40°C – 90°C.....	
2)		Rücklaufmischer Delta T	<u>Auswahl</u>	5°C – 30°C.....	
3)		* Rücklaufmischer Delta T min	<u>Auswahl</u>	5°C – 30°C.....	
4)		Anfahrentlastung.....	<u>Auswahl</u>	Ja.....	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.7



INFO

- * Der Parameter wird nur bei aktiviertem 5-Fühler Puffermanagement angezeigt.
- 1) **Auto**.....Variable Regelung der Rücklaufmischer bei aktiver Anfahrentlastung und/oder Teillastgrenze.
Fest.....Fixe Regelung auf die unter Parameter RLT Soll eingestellte Rücklaufmischer-Soll-Temperatur.
Auf.....Funktion für Test oder Notbetrieb / Manuelles öffnen der RLM Bypass-Leitung.
Zu.....Funktion für Test oder Notbetrieb / Manuelles schließen der RLM Bypass-Leitung.
Aus.....Funktion für Test oder Notbetrieb / Manuelles Ausschalten des RLM-Mischers.
 - 2) Legt die Differenz (Spreizung) zwischen Kesselsolltemperatur und Kesselrücklaufmischer fest.
 - 3) Legt bei Teillastregelung die Minimal-Differenz (Spreizung) zwischen Kesselsolltemperatur und Kesselrücklaufmischer nach Erreichen von 100% Pufferladung fest.
ACHTUNG.....Teillastregelung nur mit aktiven Zusatzfühlern (5-Fühler Puffermanagement) möglich.
 - 4) Bei aktivierter Anfahrentlastung erhöht sich nach dem Kesselstart die Rücklaufmischer-Solltemperatur bis maximal um den eingestellten Wert, um ein schnelleres Erreichen der Kesselsolltemperatur zu ermöglichen.

		Anlage	<u>Auswahl</u>	BIOSTAR	
		Type	<u>Auswahl</u>	Eingabe laut Typenschild	
		Modell	<u>Auswahl</u>	COMPLETE	
		Hybrid	<u>Auswahl</u>	Nein	
		Mildhybrid	<u>Auswahl</u>	Ja / Nein	
		Austragung	<u>Auswahl</u>	Flex	
		Zyklon	<u>Auswahl</u>	L	
		Kesselnummer	<u>Auswahl</u>	Eingabe laut Typenschild	
1)		HK-Regler vorhanden	<u>Auswahl</u>	Nein / CAN-Bus / SY-Bus	
		Filter vorhanden	<u>Auswahl</u>	Ja / Nein	
		Filteransteuerung	<u>Auswahl</u>	analog / Modbus	
2)		Außenfühler	<u>Auswahl</u>	Ja	
3)		Brennstoff	<u>Auswahl</u>	1 / 2 / 3 / OPT	
4)		FW vorhanden	<u>Auswahl</u>	Ja	
5)		FW kalibrieren	<u>Auswahl</u>	-	
6)		Uhrenprogramme	<u>Auswahl</u>	einfach / mehrfach	
7)		AT-Mittelwert	<u>Auswahl</u>	1 = Nacht / 2 = Tag	
8)		FW Korrektur bei Pmin	<u>Auswahl</u>	0 kOhm	
8)		FW Korrektur bei Pmax	<u>Auswahl</u>	0 kOhm	
9)		Lambdasonde	<u>Auswahl</u>	NGK	
10)		Lambdaheizung	<u>Auswahl</u>	Auto	
11)		Lambdasonde kalibrieren	<u>Auswahl</u>	Aus	
12)		Lambdasonde Korrektur	<u>Auswahl</u>	0,0mV	
13)		Lambdasonde Kennlinie	<u>Auswahl</u>	0,0%	
		Durchflusssensor	<u>Auswahl</u>	Nein / VVX20 / VVX25	
		SD-Logging	<u>Auswahl</u>	Aus	
		SD-Daten	<u>Auswahl</u>	Übersicht	
		CID-Daten	<u>Auswahl</u>	Herstellerkennung	
		Netzwerk	<u>Auswahl</u>	Nein	
		Störmeldungen	<u>Auswahl</u>	nicht deaktivieren	
14)		Saugzug	<u>Auswahl</u>	Takt	
15)		Flügeltype	<u>Auswahl</u>	D140 / D150 / D160	
16)		EC-Erkennung	<u>Auswahl</u>	Nein	
		Getriebe G1	<u>Auswahl</u>	FGA53 / KFT105 / MA90	
		Hallsensor G1	<u>Auswahl</u>	Ja / Nein	
17)		Betrieb KFR	<u>Auswahl</u>	Normal	
18)		Zeit ABS Pumpe	<u>Auswahl</u>	60 Sekunden	
19)		ABS Stillstandszeit	<u>Auswahl</u>	6 Tage	
20)		HKP Zwangseinschaltung	<u>Auswahl</u>	85°C	
21)		Restwärme Nutzung	<u>Auswahl</u>	65°C	
22)		HKP Frost TA	<u>Auswahl</u>	-3°C	
22)		HKP Frost TV	<u>Auswahl</u>	3°C	
23)		TÜV Funktion	<u>Auswahl</u>	-	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.7



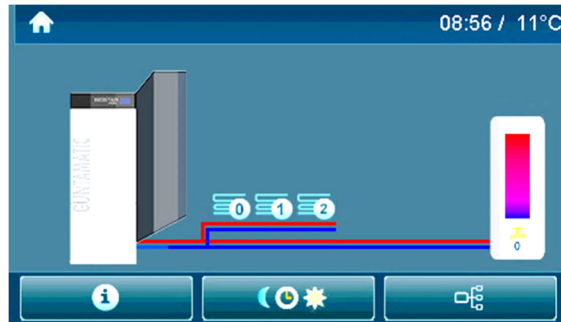
INFO

- 1) **Nein**.....Einstellung für Anlagen ohne Heizkreisregelung.
SY-Bus.....Aktivierung der Kesselinternen Heizkreisregelung Set-MKR als HK-Regler 0.
CAN-Bus.....Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set-MK 261 als HK-Regler 0.
Ja.....Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set-MK 261 als HK-Regler 1 oder 2.
- 2) **Nein**.....Deaktiviert den Außenfühler und gibt der Regelung 0°C Außentemperatur vor.
Ja.....Standardeinstellung bei witterungsgeführten Heizanlagen.
- 3) Im Parameter wird unter OPT die Optimale Brennstoff-Einschubmenge angezeigt. Bei Verpuffungen während des Heizbetriebes kann z. B. zur Fehlersuche versuchsweise eine kleinere Brennstofftabelle eingestellt werden. Eine größere Brennstofftabelle kann durch erhöhte Einschubmengen zu unvollständiger Verbrennung und Störungen des Kessels führen.
- 4) **Nein**.....Deaktiviert den Fotosensor und somit die Verbrennungsüberwachung.
Ja.....Standardeinstellung.
- 5) Startet die automatische Fotosensor-Kalibrierung während des Betriebsstatus Regelung.
- 6) **einfach**.....Für jeden Heizkreis kann täglich ein Uhrenprogramm mit bis zu 3 Schaltzeiten programmiert werden.
mehrfach.....Für jeden Heizkreis können täglich drei witterungsgeführte Uhrenprogramme (KALT, MILD und WARM) mit bis zu 3 Schaltzeiten programmiert werden.
INFO.....Der Wechsel zwischen den witterungsgeführten Uhrenprogrammen ist von der Durchschnittstemperatur des Vortages abhängig und kann möglicher Weise Zeitverzögert erst einen Tag später stattfinden.
- 7) **Mittelwert 1**.....Einstellung des Ermittlungszeitraum für den Außentemperaturmittelwert in der NACHT.
Mittelwert 2.....Einstellung des Ermittlungszeitraum für den Außentemperaturmittelwert am TAG.
INFO.....Ein über- oder unterschreiten des Mittelwertes bewirkt den Wechsel zwischen den Uhrenprogrammen KALT, MILD und WARM bei Einstellung ****mehrfach**** im Parameter ****Uhrenprogramme****. Die Wechselgrenzen zwischen den Uhrenprogram KALT/MILD und MILD/WARM können in den Kundenmenüs ****Heizkreis**** unter Parameter ****AT-Grenze kalt/mild**** und ****AT-Grenze mild/warm**** festgelegt werden.
- 8) Eingabemöglichkeit für Fotosensor-Korrekturwerte im Schwachlastbereich (Pmin) und im Nennlastbereich (Pmax).
- 9) **Nein**.....Deaktiviert die Lambdasonde.
Bosch.....Einstellung für ältere Kessel mit Bosch Lambdasonde.
NGK.....Standardeinstellung.
- 10) **Dauer**.....Einstellung für Kessel mit Bosch Lambdasonde.
Auto.....Standardeinstellung.
- 11) Manuelles Starten der automatischen Lambdasonden-Kalibrierung.
INFO.....Dieser Vorgang kann einen längeren Zeitraum (ca. 30 Minuten) in Anspruch nehmen.
- 12) Der ideale Messwert der Lambdasonde ergibt im Testprogramm -10mV. Abweichungen bis maximal ± 6 mV sind zulässig und dürfen als Korrekturwert eingegeben werden. Bei größerer Abweichung muss die Lambdasonde erneuert werden.
- 13) Nach Kalibrierung der Lambdasonde im unteren Messbereich auf 0,0% kann die Sonde im oberen Messbereich (Nennlastbereich bei ca. 10-12% CO₂) durch anpassen der Lambda Kennlinie kalibriert werden.
BEISPIEL.....Der am Kessel bei Nennlast angezeigte CO₂ Wert unterscheidet sich bei der Kontrollmessung mittels geeichten Emissionsmessgerät um zum Beispiel 2% (Anzeige am Kessel 10%, am Messgerät 12%). Die Abweichung von 2% kann im Parameter als Korrekturwert eingegeben werden und bewirkt somit die Kalibrierung der Sonde im oberen Messbereich.
- 14) **Takt**.....Ansteuerung für Saugzugmotoren mit getakteter Drehzahlregelung.
0-10V.....Ansteuerung für Saugzugmotoren mit 0-10V Drehzahlregelung.
- 15) **D140**.....Einstellung für BIOSTAR Complete 12 und 15.
D150.....Einstellung für BIOSTAR Complete 23.
D160.....Einstellung nicht zulässig bei BIOSTAR Complete.
- 16) **Nein**.....Standardeinstellung.
Ja.....Einstellung für EC-Saugzugmotoren.
- 17) Beeinflusst die Anzeige des Menü Kesselfreigabe in der Programmauswahl des Kessels.
Normal.....Standardeinstellung / mögliche Auswahl Auto oder Aus.
Service.....Serviceeinstellung / mögliche Auswahl Auto, Aus oder Dauer.
- 18) Aktivierung des Antilockiersystems für alle Pumpen, Mischer und Ventile / jeden Montag um 12 Uhr.
- 19) Einstellmöglichkeit für erneuten Start des Antilockiersystems nach Ablauf der eingestellten Tage.
- 20) Zwangseinschaltung für alle Heizkreis und Warmwasserpumpen, bis der Kessel oder Pufferspeicher 85°C unterschreitet.
- 21) Aktivierung der Pumpe HP0, bis die Kesseltemperatur 65°C unterschreitet.
- 22) Unterschreitet die Außentemperatur die im Parameter HKP Frost TA eingestellte Temperatur wird die Frostschutzfunktion aktiv. Alle Heizkreispumpen schalten ein und regeln auf die im Parameter HKP Frost TV eingestellte Vorlaufsoltemperatur.
ACHTUNG.....Durch eine Störung am Kessel kann die Frostschutzfunktion versagen! → E-Heizstab vorsehen!
- 23) TESTFUNKTION.....Die Kesseltemperatur wird solange erhöht, bis der STB die Funktion unterbricht.

7 KUNDENEINSTELLUNGEN

7.1 HEIZUNG...EINSCHALTEN / AUSSCHALTEN




BS-01



03

PROGRAMMWAHL drücken



- | | | |
|----------------------------------|---|--------------------------------------|
| Programm AUS |  | Heizung und Warmwasser abgeschaltet |
| Programm NORMAL |  | Heizung und Warmwasser eingeschaltet |
| Programm WARMWASSER |  | nur Warmwasser eingeschaltet |

weitere INFO's zur Programmwahl

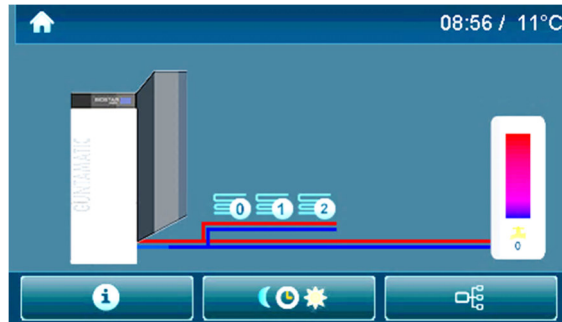
siehe Kapitel 6.1



zurück zur HAUSEBENE

siehe Kapitel 6.0

Für jeden Heizkreis können pro Tag bis zu drei „EIN / AUS“ Schaltzeiten programmiert werden. Mittels Blockprogrammierung können alle Tage einer Woche gleichzeitig programmiert werden.



03

1) KUNDENEbene drücken



2) auf den Heizkreis-Button drücken



3) auf den Uhrenprogramm-Button drücken



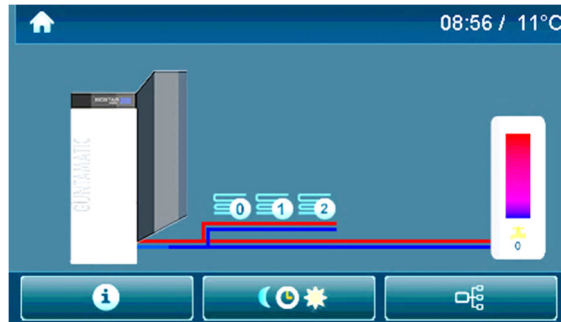
- Programmierung „TAGWEISE“
(1 x auf den Wochentag drücken)
- Programmierung „WOCHENWEISE“
(2 x auf den selben Wochentag drücken)



zurück zur HAUSEBENE

siehe Kapitel 6.0

Durch Ändern der Heizkurve, kann die Raumtemperatur angepasst werden.
 Durch eine höhere Heizkurve wird eine höhere Raumtemperatur erreicht.
 Die Heizkurve nur tageweise und maximal im Zehntelbereich verändern.



03

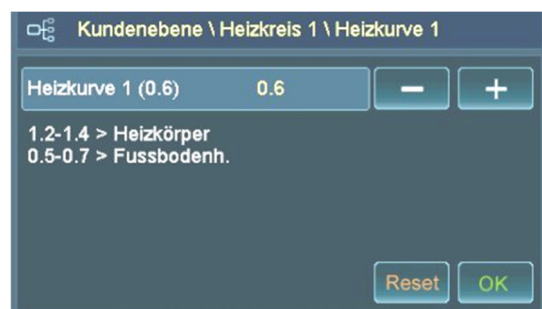
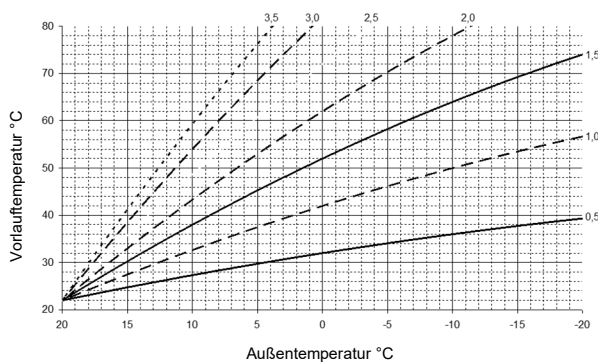
1) KUNDENEbene drücken



2) auf den Heizkreis-Button drücken



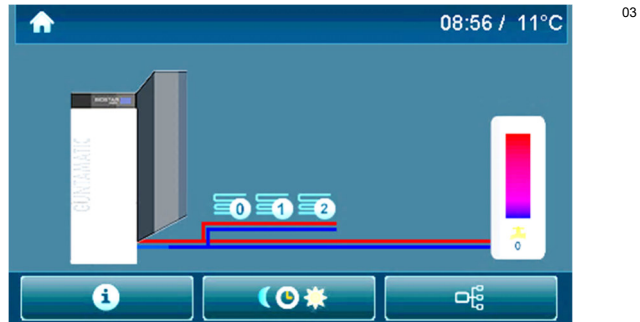
3) auf den Heizkurven-Button drücken



zurück zur HAUSEBENE

siehe Kapitel 6.0

Durch Ändern der Solltemperatur kann die Warmwassertemperatur angepasst werden.



1) KUNDENEbene drücken






2) auf den Warmwasser Button drücken



3) auf den Solltemperatur-Button drücken



- „ÄNDERN“ mit  oder 
- „SPEICHERN“ mit 



zurück zur HAUSEBENE

siehe Kapitel 6.0

Montageort Das Raumgerät in einer Höhe von ca. 1,5 m an einer Innenwand montieren. Der zweckmäßigste Raum ist dort, in dem sich die Bewohner am häufigsten aufhalten. In diesem Raum dürfen die Heizkörper nicht mit Thermostatventilen ausgerüstet sein (Ventile ganz öffnen).

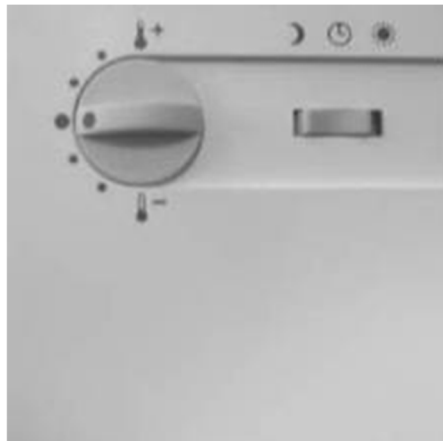





Das Raumgerät sollte nicht im Bereich starker Sonneneinstrahlung oder im Einflussbereich eines Kachelofens platziert sein.

Raumtemperatur anpassen Der Drehknopf bietet die Möglichkeit, die Raumtemperatur zu ändern. Im Plusbereich (+) des Reglers kann die Raumtemperatur um bis zu 3°C angehoben und im Regelbereich Minus (-) um bis zu 3°C abgesenkt werden.



Durch Drehen in den Plus (+) oder Minus (-) Bereich wird im Menü Detailanzeige die angezeigte Raumtemperatur verfälscht.



- 
Absenken: **Heizbetrieb AUS**
 (wenn die Außentemperatur höher ist als der Parameter „Nacht aus AT“)
Heizbetrieb EIN → auf Solltemperatur Nacht
 (wenn die Außentemperatur niedriger ist als der Parameter „Nacht aus AT“)
- 
Normal: **Heiz- und Absenkbetrieb**
 (nach den im Uhrenprogramm eingestellten Zeiten)
- 
Heizen: **Dauerheizbetrieb** → auf Solltemperatur Tag
 (Tag und Nacht heizen ohne Absenkbetrieb)

- Erstinbetriebnahme Die Erstinbetriebnahme und Grundeinstellung der Anlage darf ausschließlich durch GUNTAMATIC-Fachpersonal oder autorisierte Partner erfolgen.
- Täglicher Betrieb Reinigen Sie die Heizanlage genau nach den Vorgaben im Kapitel „Reinigung/Pflege“. Der Reinigungsaufwand ist stark abhängig von der Qualität des Brennstoffes und erfordert möglicherweise höheren Reinigungsaufwand bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe.
- Anlage abschalten Das Abschalten der Heizanlage ist nur am Ende der Heizsaison, zur Wartung, bei Störfällen oder zum Nachfüllen des Brennstofflagers notwendig. Schalten Sie dazu die Anlage auf Programm „AUS“ und lassen sie sie ca. 120 min abkühlen. Danach können Sie die Anlage abschalten.
- Bei längeren Betriebspausen trennen Sie die Heizanlage zusätzlich am Netzstecker von der Stromversorgung, um unnötige Blitzschäden zu vermeiden!
- Wiederinbetriebnahme Lassen Sie vor der Wiederinbetriebnahme im Herbst den Kamin überprüfen und die jährliche Kontrolle der Regel- und Sicherheitseinrichtungen auf ihre Funktionsfähigkeit durchführen. Wir empfehlen Ihnen, den Abschluss eines Wartungsvertrages, damit die Anlage sicher und sparsam arbeitet.

8.1 KONTROLLEN AN DER HEIZANLAGE

- Anlagendruck kontrollieren Der Betriebsdruck liegt normalerweise zwischen 1 und 2,5 bar. Zu niedriger Anlagendruck kann zu Fehlfunktionen führen.
- Das vollständige Entleeren bzw. Füllen der Anlage, sowie das Nachfüllen einer mit aufbereitetem Wasser gefüllten Anlage, ist Sache des Fachmanns!**
- Heizungswasser nachfüllen:
- das Heizungswasser muss unter 40 °C warm sein;
 - langsam Heizungswasser nachfüllen bis der erforderliche Betriebsdruck angezeigt wird;
 - das Heizsystem vollständig entlüften und den Anlagendruck nochmals kontrollieren – wenn nötig nochmals Heizungswasser nachfüllen
- Ausdehnungsgefäß Den Luftdruck im Ausdehnungsgefäß (ca. 1,5 bar) prüfen!
Bei Bedarf den Installateur anfordern!
- Überdruckventil Die Sicherheitseinrichtung auf richtige Funktion prüfen!
Bei Bedarf den Installateur anfordern!
- Heizraumbelüftung Die Luftzuführung auf freien Durchgang kontrollieren.
Bei Bedarf den Installateur anfordern!

8.2 BRENNSTOFF

8.2.1 PELLETS

BS-04

Um einen problemlosen Heizbetrieb der Feuerung zu erreichen, muss die Qualität des Brennstoffes stimmen. Nur mit hochwertigen Pellets lässt sich ein zuverlässiger und störungsfreier Betrieb der Anlage gewährleisten. Der Preis sollte immer hinter den Qualitätsanforderungen bewertet werden und es ist daher dringend anzuraten, nur qualitätsgesicherte Produkte zu verwenden.



empfohlene Qualitätskriterien:

- fest;
- glatte Oberfläche;
- geringe Feinanteile;
- geringer Ascheanfall;
- hoher Ascheschmelzpunkt;
- nur empfohlene Brennstoffe verwenden;
- geprüft und empfohlen mit geringem Staubanteil aus kalium-, stickstoff- und rindenarmer Holzqualität;

Eigenschaften

Heizwert	ca. 4,9 kWh / kg
Schüttgewicht	ca. 650 kg / m ³
Länge	5 – 30 mm
Durchmesser	5 – 6 mm
Wassergehalt	8 – 10 %
Sinterbeginn	ca. 1200°C
Ascheanteil	< 0,5 %

Qualitätssicherung Nur Pellets nach **EN 17225-2** Qualitätsklasse **A1** verwenden!



Die Lagerung muss trocken erfolgen!

Kommen Pellets mit Wasser oder Feuchtigkeit in Kontakt, quellen sie auf und zerfallen!



Das Brennstofflager darf keinesfalls während des Heizbetriebes befüllt werden!
Mindestens 1 Stunde vor dem Füllen, muss die Anlage auf Programm „AUS“ gestellt werden!



Die Austragschnecke zumindest alle 3 Jahre restlos entleeren!
Größere Staubmengen mit einem Staubsauger absaugen!

Erstbefüllung / Nachbefüllung Bei der Erstbefüllung und nach jeder vollständigen Entleerung des Brennstofflagers darf das Lager nicht sofort vollständig aufgefüllt werden. Die Austragschnecke sollte vor dem vollständigen Befüllen des Brennstofflagers über die gesamte Schneckenlänge ca. 10 cm hoch mit Pellets befüllt werden. Danach kann das Brennstofflager bis auf die maximal zulässige Schütthöhe aufgefüllt werden.

<u>Schütthöhe</u>	Pellets max. 2,5 m
-------------------	--------------------------

Notbefüllung Sollte das automatische Nachfüllen der Pellets infolge eines Defektes am Austragsystem nicht möglich sein, kann der Vorratsbehälter „NOTBEFÜLLT“ werden.

Versuchen Sie jedoch noch vorher die Störung laut der Kapitel „Störungsbeseitigung“ oder „Hinweis und Fehlermeldungen“ in der Bedienungsanleitung zu beheben.

Vorgehensweise:

Die Anlage auf „Programm AUS“ stellen und warten, bis sie auf „Betrieb AUS“ geht. Schalten Sie dann die Anlage mittels Netzschalter auf „0“. Den Vorratsbehälter oben aufschrauben und am besten mit Sackware befüllen.

Anschließend den Behälterdeckel wieder dicht verschließen. Angezeigte Fehlermeldungen quittieren und das zuletzt verwendete Heizprogramm wieder einstellen.

**Restglut kann zu Bränden führen!**

Lagern Sie Asche aus dem Kessel nur an nicht brennbaren Orten!

**Berühren von heißen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!**

Den Kessel vor dem Asche entleeren mindestens eine 1/2 Stunde abkühlen lassen!

Je nach Qualität und verheizter Brennstoffmenge muss der Aschebehälter dementsprechend oft entleert werden. Bei minderwertiger Brennstoffqualität verkürzt sich durch den höheren Staubanteil im Brennstoff das Entleerungsintervall. Die anfallende Asche enthält klarerweise die Rückstände des Brennstoffes in konzentrierter Form. Wenn Sie nur unbedenkliche Brennstoffe verwenden, stellt die Restasche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar.

Asche entleeren

Die Anlage auf Programm AUS stellen und mindestens eine 1/2 Stunde abkühlen lassen. Dann die Aschebehälter nach vorne herausziehen und entleeren.

Achtung: Die Aschebehälter können heiß sein!

Die Aschebehälter nach Kontrolle auf ordnungsgemäßen Zustand wieder einsetzen und dicht verriegeln.

Stellen Sie die Anlage wieder auf das zuletzt eingestellte Heizprogramm ein.

Aschewarnung / zurücksetzen

Wird die Aschewarnung am Display angezeigt, müssen Sie die Asche entleeren und den Parameter Asche entleert zurücksetzen. Zum Ascheentleeren wie im vorherigen Punkt beschrieben vorgehen. Zum zwischenzeitlichen Zurücksetzen der Aschewarnung wechseln Sie ins Kundenmenü, wählen den Parameter Asche entleert an und bestätigen mit JA und OK, dass Sie die Asche entleert haben. Die Dauer bis zum Erscheinen der Aschewarnung am Display ist voreingestellt und kann im Parameter Aschewarnung angepasst werden.

**Achtung Verletzungsgefahr!**

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Stromnetz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

**Achtung Lebensgefahr!**

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten im Brennstofflager nur unter Aufsicht einer zweiten Person, welche sich außerhalb des Lagers befindet, durchgeführt werden!

Kessel Durch das ausgeklügelte Reinigungssystem wird die laufende Reinigungsarbeit auf ein Minimum reduziert. Lediglich die Asche ist regelmäßig zu entleeren.

Je nach Auslastung und Ascheanfall der Heizanlage sind Zwischenreinigungen und Generalreinigungen durchzuführen, welche auf den folgenden Seiten genau beschrieben sind.

Zu den üblichen Kehrterminen sind zusätzlich auch das Rauchrohr, der Rauchgaskasten und der Wärmetauscher des Kessels von Asche zu befreien.

Bei außerordentlich starker Belastung der Heizanlage kann ein erhöhter Reinigungsaufwand erforderlich sein.

Risse Sogenannte Spannungsrisse oder auch leichte Abtragungen in und an der Brennkammer, werden durch Temperaturschwankungen und Temperaturen bis über 1000°C in der Brennkammer verursacht. Entscheidend für die Funktionalität ist aber die Formstabilität der Bauteile. Kleine Spannungsrisse beeinträchtigen Funktion und Wirkungsgrad während der Verbrennung in keinsten Weise und sind als unbedenklich anzusehen.

Verkleidung Treten Verunreinigungen an Verkleidungsteilen und Bedienelementen auf, entfernen Sie diese am besten mit einem weichen, feuchten Lappen. Zum Anfeuchten dürfen jedoch nur milde, lösungsmittelfreie Reinigungsmittel verwendet werden. Lösungsmittel wie Alkohol, Waschbenzin oder Verdüner dürfen keinesfalls verwendet werden, da diese die Geräteoberfläche angreifen können.

Brennstofflager Das Brennstofflager und die Austragschnecke müssen zumindest alle 3 Jahre restlos entleert und ausgesaugt werden, damit Störungen am Austragsystem durch Ablagerungen ausgeschlossen werden können.



Achtung Verletzungsgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Netz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

Zwischenreinigungen können alle 2 Wochen bis 3 Monate erforderlich sein, müssen jedoch mindestens halbjährlich durchgeführt werden.

Führen Sie folgende Schritte der Reihe nach aus:



- 1) Die Anlage auf „Programm AUS“ stellen und mindestens 1 Stunde abkühlen lassen.



- 2) Die Aschetür (1) öffnen, die Ascheboxen (2) nach vorne herausziehen und entleeren.

Verbrennungsgefahr durch heiße Teile!

Brandgefahr durch Restglut!



- 3) Die Asche über der Drallplatte mit der Brennkammer-Schürstange (3) abstreifen. Die Schürstange über die linke Ascheboxöffnung (4) einführen.

- 4) Das Programm „ROSTREINIGEN“ starten und den Kipprost (5) abschwenken lassen.

Verletzungsgefahr durch bewegte Teile!



- 5) Ablagerungen auf der Rostoberfläche (5) und in den Bohrungen mittels Reinigungsgerät sauber abkratzen.

- 6) Die Restasche aus dem Ascheraum (6) sauber entfernen. Die Ascheboxen in den Ascheraum (6) einschieben und die Aschetür dicht verriegeln.

- 7) **Einstellung im Kundenmenü:**

Den Parameter „Asche entleert“ auf „JA“ setzen und mit „OK“ bestätigen.

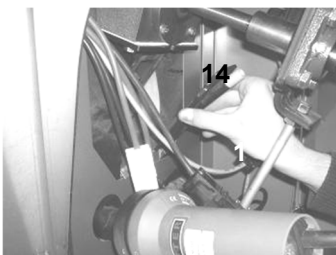
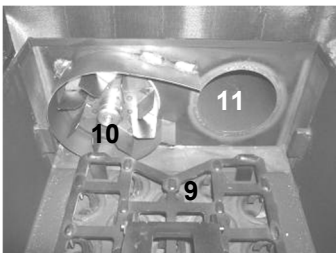


Achtung Verletzungsgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Netz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

Sicherheitshinweis!

Das Sicherheitsventil mindestens 1 x jährlich auf Funktion überprüfen



Die Generalreinigung halbjährlich, mindestens jedoch jährlich, durchführen. Dazu vorher die Punkte 1-7 der Zwischenreinigung durchführen:

Führen Sie folgende Schritte der Reihe nach aus:

- 8) Den Abgaskasten (7) öffnen und den Abdeckwinkel (8) nach oben herausziehen. Die Asche mit einem Aschesauger beim Saugzuggebläse (10), zwischen den Wärmetauscher-rohren (9) und im Rauchrohr (11) absaugen.

Brandgefahr durch Restglut!

- 9) Die Lambdasonde (12) auf festen Sitz kontrollieren, falls nötig ausbauen und mit einem weichen Pinsel reinigen.

Die Lambdasonde nicht mit Druckluft reinigen!

- 10) Die Fotozelle (13) herausziehen und mit einem weichen Tuch reinigen. Den Revisionsdeckel (14) öffnen und prüfen, ob die Schachtoberfläche innen frei von Ablagerungen ist, wenn nötig mit dem Schachtreiniger (15) abkratzen.

- 11) Das Programm „Rost reinigen“ aktivieren und den Kipprost (5) abschwenken lassen. Bei geöffnetem Kipprost den Brennraum innen kontrollieren und ggf. reinigen.

Verletzungsgefahr durch bewegte Teile!

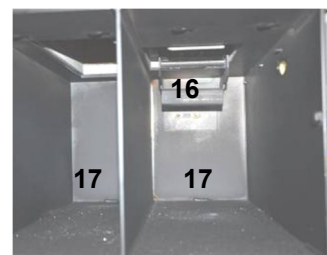
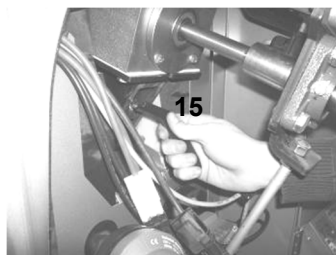
- 12) Den Kipprost (5) wieder schließen und prüfen, ob dieser den Brennraum (16) rundum verschließt.

- 13) Die Restasche mittels Schürhaken links und rechts aus dem Ascheraum (17) sauber entfernen. Dann die Aschebox wieder einsetzen und verschließen.

- 14) Die abgebauten Kesselteile sorgfältig wieder montieren und auf Dichtheit aller Reinigungsöffnungen achten.

15) Einstellung im Kundenmenü:

Den Parameter „Asche entleert“ auf „JA“ setzen und mit „OK“ bestätigen.



10 STÖRMELDUNGEN

BS-03

	Kategorie	Auslöser	Meldung	Quit.	Ursachen
F01	Hinweis	Eingang TKS1 offen	Aschelade offen (F01)	automatisch	Türkontaktschalter defekt Brennkammer offen
F02	Störung	Kipprost kann innerhalb 200 sek. nicht auf Position fahren	Kipprost kann Position nicht erreichen Rostkontrolle (F02)	über Taste Quit.	Ascheraum überfüllt Abgaskasten überfüllt Stellmotor defekt
F03	Störung	„CO2 nach“ im Start wird nach 20 min. nicht unterschritten	Lambdasondenwert im Start zu hoch Lambdasondentest (F03)	über Taste Quit.	Lambdasonde defekt oder falsch kalibriert
F04	Störung	Kesseltemperatur zu hoch	Kesseltemperatur zu hoch! Kaminzug und Kesselfühler prüfen! (F04)	über Taste Quit.	Kesselfunktionen nicht OK Pumpenfunktionen nicht OK Kesselfühler defekt
F05	Störung	Rauchgasfühler > in "Regelung" > nach Zeit Param. "X25" > RGT ist + ½ KT ist kleiner Param. "RGTK" zw.30-100%	Verbrennungsstörung, Rost, Fallschacht und Pellets kontrollieren (F05)	über Taste Quit.	kein Brennstoff Getriebemotor G1 blockiert Fallschachtüberfüllung Kaminzug falsch Rauchgasfühler defekt
F06	Störung	Fotosensor über Param. „FW“ über Zeit Param. „Tübf“	Brennraum Überfüllung Rost, Fallschacht und Pellets kontrollieren (F06)	über Taste Quit.	kein Brennstoff Getriebemotor G1 blockiert Fallschachtüberfüllung Fotosensor defekt
F07	Störung	wenn während der Zündphase CO ² Wert und/oder FW-Wert nicht erreicht wurde Para: FW Zünd Para: TZ1-TZ4	Zündung nicht möglich Rost u. Pelletsvorrat kontrollieren (F07)	über Taste Quit.	kein Brennstoff Getriebemotor G1 blockiert Vorratsbehälter leer Zündgebläse defekt
F08	Hinweis	Füllstand bei Saugaustragung wird nach Schneckenlaufzeit „LZ G1 min.“ nicht unterschritten	Füllstandsensoren reagiert nicht! (F08)	keine	Füllstandsensoren verstaubt oder defekt
F12	Störung	keine Rückmeldung von Hallsensor G1 in der Zeit Parameter „Tsich G1“	Getriebemotor G1 blockiert (F12)	über Taste Quit.	Fallschacht überfüllt Getriebeeinheit blockiert Anschlusskabel defekt
F16	Störung	STB gefallen	Achtung Übertemperatur STB gefallen (F16)	STB drücken über Taste Quit.	Kesselfunktionen nicht OK Pumpenfunktionen nicht OK Kesselfühler defekt Sicherungen überprüfen STB test
F19	Hinweis	Param. „O2-Sonde korr.“ bzw. korrigierter Wert über den Grenzen von Param. „mv oben“ bzw. "mV unten"	Lambdasondenwert über den Grenzen! Kontrolle (F19)	über Taste Quit.	Lambdasonde verschmutzt oder defekt Lambdasondentest Lambdasonde reinigen
F21	Störung	Fehler F05 über Lambdasonde (durch vorherigem Lambdastop = G1 Stop)	Rauchgasstörung durch Lambda Stop Lambdasondentest! (F21)	über Taste Quit.	Lambdasonden defekt Kaminzug kontrollieren RGT zu niedrig
F22	Hinweis	Füllstand wird innerhalb der Zeit „Austrag max“. nicht erreicht	Füllstand nicht erreicht! Sauganlage kontrollieren (F22)	über Taste Quit.	kein Brennstoff Füllstandsensoren defekt Saugleitungen verstopft Sauganlage undicht Sauggebläse defekt Austragmotor blockiert
F23	Hinweis (Störung)	Asche wurde nicht innerhalb eingestellter Reinigungszeit entleert: Voreinstellung: Hinweismeldung aktiviert in der Kundenebene, Störung deaktiviert=0h (einstellbar in den Anlageneinstellungen)	Aschebehälter entleeren (F23)	über Taste Quit.	Aschebehälter nicht entleert Aschewarnung nicht zurückgesetzt
F40	Störung	Drehzahlüberwachung Saugzug	Saugzug (F40)	über Taste Quit.	Hallsensoren defekt Saugzuggebläse defekt
F44	Störung	Fotosensorenwert im Zustand „Start“ zu tief (unter 1000 k.Q) Zustand „Start“ maximal 20 min	Fotosensorenwert im Start zu tief (F44–Fotosensoren prüfen)	über Taste Quit.	Fotosensoren nicht in der Halterung Fotosensoren defekt

Störung	Ursache	Beseitigung
Kessel keine Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Stromversorgung unterbrochen • Sicherung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Stromversorgung, Netzstecker und Hauptschalter überprüfen • Sicherungen im Haus und am Kessel überprüfen
Rauchaustritt im Heizraum	<ul style="list-style-type: none"> • Rauchrohr ist undicht • Kaminzugregler ungünstig montiert • Kamin ist nicht frei • Kamin leistet keinen Förderdruck 	<ul style="list-style-type: none"> • Undichtheiten beheben • mit Kaminbauer abklären • Kamin kontrollieren
Heizleistung zu gering	<ul style="list-style-type: none"> • Kessel ist stark verschmutzt • Heizsystem nicht abgestimmt • Boiler-Vorrang ist aktiv • zu wenig Förderdruck im Kamin 	<ul style="list-style-type: none"> • Generalreinigung durchführen • Heizpumpen abstimmen • warten bis Boilerladung beendet • Förderdruck im Kamin erhöhen
Verpuffung	<ul style="list-style-type: none"> • eine Verpuffung ist nur bei Überfüllung des Brennraumes möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Generalreinigung durchführen ggf. Fachmann befragen
schlechte Leistungsanpassung	<ul style="list-style-type: none"> • Kamin Förderdruck zu hoch • starke Abnahmeschwankungen bei den Verbrauchern 	<ul style="list-style-type: none"> • Kamin Förderdruck einstellen • Verbraucher zeitlich staffeln
Verbrennungsstörung	<ul style="list-style-type: none"> • Lambdasonde verschmutzt • Lambdasonde locker • Lambdasonde defekt • Verbrennungsluftkanäle verschmutzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Lambdasonde reinigen • Lambdasonde festziehen • Lambdasonde erneuern • Verbrennungsluftkanäle reinigen
STB ausgelöst	<ul style="list-style-type: none"> • die erzeugte Wärme kann nicht abgeführt werden – eventuell ist eine Heizpumpe ausgefallen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wärmeabfuhr durch manuelles Einschalten der Pumpen und Öffnen der Mischer sicherstellen • die Ursache ist festzustellen • Sicherungen am Kessel prüfen
Überhitzung	<p>Achtung! Bei Kesseltemperaturen über 100 °C ist der Heizraum umgehend zu verlassen! Keinesfalls dürfen Kesseltüren oder Wartungsöffnungen am Kessel geöffnet werden!</p>	
Abgasgebläse zu laut	<ul style="list-style-type: none"> • Gebläse ist verschmutzt • Gebläse oder Flügel ist locker • starre Kamin-Rauchrohreinmündung • Gebläselager defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Gebläse reinigen • Ursache beheben • Manschette einsetzen • Tauschmotor anfordern
Getriebemotor zu laut	<ul style="list-style-type: none"> • Schallübertragung 	<ul style="list-style-type: none"> • die Anlage eventuell auf Schalldämmfüße oder Gummiunterlagen stellen

Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!

Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!



Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage zu unterbrechen!

- 1) Die Anlage auf Programm „AUS“ stellen und mindestens 10 Minuten abkühlen lassen.
- 2) Den Netzschalter auf „0“ schalten und den Netzstecker an der Kesselrückseite allpolig vom Netz trennen.
- 3) Die Steuerungsabdeckung entsichern und abnehmen.
- 4) Mit dem Schaltplan die defekte Sicherung lokalisieren und austauschen.
- 5) Den Sicherungshalter mit einem mittelgroßen Schraubendreher 2-3 mm eindrücken, eine halbe Umdrehung nach links drehen und den Sicherungshalter lösen. Dadurch wird der Sicherungshalter mitsamt der Sicherung einige Millimeter herausgedrückt.
- 6) Die defekte Sicherung entnehmen und durch eine neue Sicherung ersetzen.
- 7) Den Sicherungshalter einsetzen 2-3 mm eindrücken und mit einer halben Umdrehung nach rechts wieder fixieren.



GUNTAMATIC

Hersteller

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
 Bruck 7
 A-4722 Peuerbach
 AUSTRIA

Produkt

BIOSTAR 12 / 15 / 23 Complete

Hiermit erklären wir, dass der vorher benannte Heizkessel in der von uns in Verkehr gebrachten Form den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Anforderungen der nachfolgend angeführten Richtlinien und Normen entspricht. Bei einer nachträglichen, mit uns nicht abgestimmten Modifikation von Anlagenteilen oder der Gesamtanlage verliert diese Erklärung automatisch ihre Gültigkeit.

Richtlinien

- | | |
|-------------|---|
| 2006/42/EG | Maschinenrichtlinie |
| 2009/125/EG | Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte – „Ökodesign“ mit den Durchführungsrichtlinien 2015/1187 und 2015/1189. |
| 2011/65/EU | Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten. |
| 2014/30/EU | Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit. |
| 2014/35/EU | Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen. |
| 2014/68/ EU | Anwendung von Artikel 4, Abs. (3) in der Druckgeräte-richtlinie sowie Leitlinie I-19- PED/2014/69/EU |

Normen

- | | |
|-----------------------|---|
| ÖNORM EN 303-5 | Heizkessel für feste Brennstoffe, manuell und automatisch beschickte Feuerungen, Nennwärmeleistung bis 500 kW. |
| ÖNORM EN 60335-1/2007 | Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke, Teil 1: allgemeine Anforderungen. |
| ÖNORM EN 60335-2-102 | Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke. Besondere Anforderungen für Gas-, Öl- und Festbrennstoffgeräte mit elektrischen Anschlüssen. |

GUNTAMATIC

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
A-4722 Peuerbach / Bruck 7
Tel: 0043-(0) 7276 / 2441-0
Fax: 0043 (0) 7276 / 3031
Email: office@guntamatic.com
www.guntamatic.com

Druckfehler und Technische Änderungen vorbehalten